

fieberbrunn

informativ

Dezember 2011 • 37. Jahrgang • Ausgabe 4



Inhaltsverzeichnis:

Eine besinnliche *Weihnacht*

Gebühren und Abgaben
ab 2012
Seite 4

Müllabfuhrkalender 2012
zum Ausschneiden
Seite 6

Interview: Herbert Breitmayer,
Andrea Kranz & Stefan Lechner
Seite 8 und 9

Serie: Weilerhoangascht
Enterpfarr
Seite 12 und 13

Die Vereine informieren
ab Seite 25


... und ein erfolgreiches Neues Jahr wünschen
BM Herbert Grander, der Gemeinderat und die Mitarbeiter
des Marktgemeindefamtes.

Foto: Fotalia

www.
fieberbrunn.tirol.gv.at



Feierliche Eröffnung Sozialzentrum PillerseeTal



Fotos: ersiBILD, Sitka Kaserer Architekten

Tag der offenen Tür: Die jüngste & die älteste Besucherin!



Aktuelle Gemeinderatsbeschlüsse

Raumordnung - Beschlussfassungen

Erlassung eines Bebauungsplanes:
Eberhardt Oswald und Lukasser Anna und Roman, Reitliftweg

Bebauungsplan „Lehmgrube 3“ (Eberhardt-Lukasser) im Bereich der Grundstücke 93/4 und 92, KG Fieberbrunn gemäß § 54 und

66 TROG 2011
Einstimmige Genehmigung folgender Vermessungskunden:
AVT DI Siegfried Siegele,

GZ: 91605/11 – Gehweg Bahnhof-Schradlbühel
AVT DI Siegfried Siegele,
GZ: 91583/11 – Zufahrtsstraße Grasl

Einstimmige Beschlussfassung folgender Verordnungen:

a) Verordnung über die Erhebung eines vorgezogenen Erschließungskostenbeitrages

Der Erschließungskostenbeitrag (EKB) setzte sich auch bisher schon aus 2 verschiedenen Berechnungen zusammen, dem Bauplatzanteil und dem Baumassenanteil.

Das Tiroler Verkehrsaufschließungsabgabengesetz (TVAG) sieht nun die Einhebung von sog. vorgezogenen Erschließungskosten auf den Bauplatzanteil vor. Das ist keine neue Belastung, es wird vielmehr der Bauplatzanteil schon bei der Umwidmung eingehoben, der Baumassenanteil weiterhin erst nach Rechts-

kraft des Baubescheides.

Die Einführung dieses vorgezogenen Erschließungskostenbeitrages soll bewirken, dass in Zukunft Grundstücke nicht mehr auf Vorrat gewidmet werden, sondern nur dann, wenn eine konkrete Verkaufsabsicht vorhanden ist. Der vorgezogene EKB gilt ab 01.12.2011 für alle Neuwidmungen; für Altwidmungen gibt es Übergangsbestimmungen, die beinhalten, dass der Bauplatzanteil frühestens im Jahr 2014 zur Vorschreibung gelangt. Die Einhebung des Bauplatzanteils erfolgt immer in 5 gleichbleibenden Jahresraten.

b) Verordnung zur Förderung von Solaranlagen ab

01.01.2012

Über Vorschlag des Umweltausschusses werden die Fördersätze der bestehenden Verordnung erhöht. Förderung neu: € 50,- je m² Kollektorfläche, max. 10 m²; für mehrstöckige Wohnhäuser max. 3 m² Kollektorfläche je Wohneinheit.

c) Verordnung zur Förderung von Fotovoltaikanlagen ab 01.01.2012

Über Vorschlag des Umweltausschusses wird eine Förderung für Fotovoltaikanlagen eingeführt. Die Förderung beträgt € 100,- pro kWp installierter Leistung, max. € 500,- je Anlage.

Einstimmige Beschlussfassung über die Verlängerung der Aufnahme eines Kontokorrentkredites bis zur Endabrechnung des Bauvorhabens Sozialzentrum

Der Gemeinderat hat am 12.10.2010 die Aufstockung des Kontokorrentkredites auf 5 Mio. € bis zum 31.08.2011 genehmigt. Da sich die Baufertigstellung verzögert hat, wird diese Aufstockung erst jetzt benötigt. Auf Vorschlag des Prüfungsausschusses wird der Kontokorrentkredit auf 5 Mio. € aufgestockt und bis 30.06.2012 verlängert. Konditionen: Euribor + 0,39 %

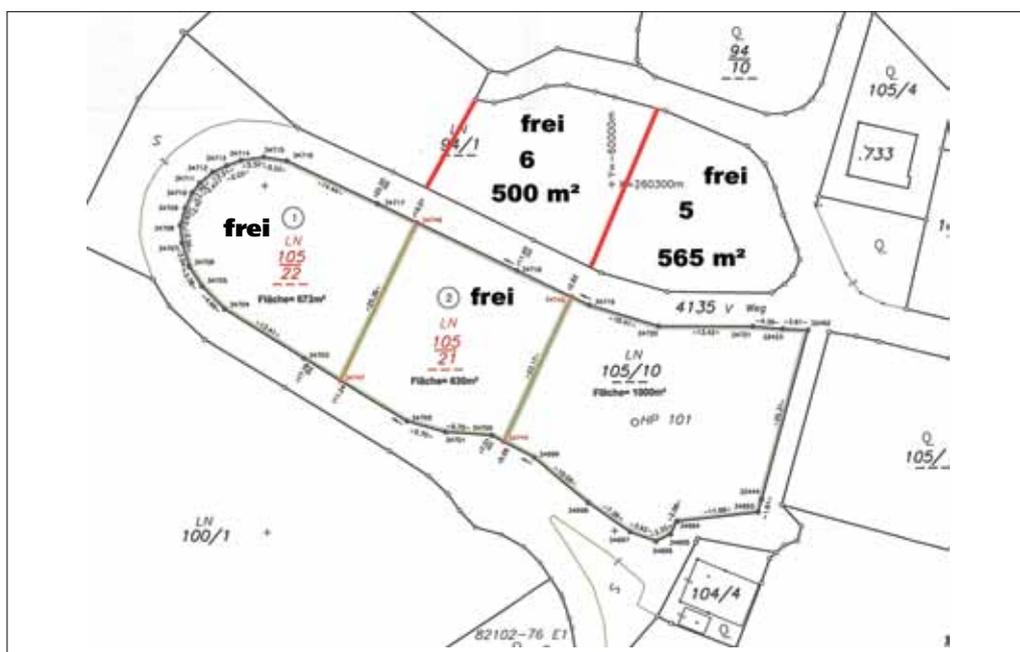
WIEDLUNGSWESEN

Reitliftareal II – noch freie Grundstücke zum Verkauf

Die Marktgemeinde Fieberbrunn bietet im Reitliftareal II noch 4 freie Grundstücke zum Verkauf (siehe Skizze) an. Der Grundstückspreis beträgt € 160,- je m² und beinhaltet die vollständige Erschließung mit Wasser, Kanal und asphaltierter Zufahrt.

Interessierte Häuslbauer melden sich bitte bei Silke Petautschnig unter 05354-56203-19.

amtsleiter@fieberbrunn.tirol.gv.at





Genehmigung des Verkaufs eines Teilstückes der Gp. 2625/2

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig den Verkauf einer Fläche von 60 m² zu einem Preis von € 85,- je m² an Dr. Reinhold Eichinger und Rosemarie; genutzt wird das Grundstück als Abstellplatz.

Nachnutzung des ehemaligen Adeg Geschäfts in der Dorfstraße - Ideen erwünscht

Das ehemalige Adeg Geschäft hat einen neuen Eigentümer. Die Firma Proflone 2000 aus Deutschland hat das Gebäude käuflich erworben und ist derzeit beim Nachdenken, für welches Angebot sich das Gebäude eignet. Wer also Ideen hat, kann diese gerne im Marktgemeindeamt (amtsleiter@fieberbrunn.tirol.gv.at) oder unter Tel. 05354/56203-19 deponieren. Wir werden die Ideen gerne weiterleiten.

Impressum:

Verleger, Inhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Fieberbrunn
Tel.: 05354/56203
www.fieberbrunn.tirol.gv.at

Produktion:
Kitzbüheler Anzeiger GmbH
Im Gries 23, 6370 Kitzbühel,
www.anzeiger-news.com

Projektleitung:
Anita Lutzmann
Tel. 05356/6976-21

Redaktionsteam:
Silke Petautschnig, Rosi Trixl,
Barbara Trixl, Anita Lutzmann,
GR Wolfgang Schwaiger, Vize-
Bgm. Mag. Walter Astner

Druck:
Druckerei Staffner, 6380
St. Johann, Tel. 05352/63344,
www.staffner.at

Für Vereinstexte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Für Manuskripte, Fotos, Zeichnungen und Texte ohne Urhebervermerk wird keine Haftung übernommen.

Gebühren und Abgaben

Gemäß § 60 der Tiroler Gemeindeordnung 2001 werden die wichtigsten Gebühren und Abgaben für das Jahr 2012 bekannt gegeben:

Wasserbenützungsgebühr Preis gilt vom Ablesedatum 11/11 – 10/12	je m ³ verbrauchtes Wasser Bauwasser 6 % der Wasseranschlussgebühr jährl.	€ 0,52
Kanalbenützungsgebühr Preis gilt vom Ablesedatum 11/11 – 10/12	je m ³ verbrauchtes Wasser	€ 1,69
Müllgebühren: Müllgrundgebühr	pro Berechnungseinheit (BE) pro im Haushalt lebende Person Vermietung: Nächtigungszahl/365 = 1 EGW je angefang. 10 Sitz- bzw. Stehpl. je begonnene 5 Beschäftigte	€ 38,40 = 0,25 BE = 0,25 BE = 1,00 BE = 1,00 BE
Weitere Gebühr (Restmüll) Sonstige Gebühr	pro Liter entsorgtem Restmüll Müllsack (70 lt) je Entleerung	€ 0,096 € 6,72
Bioabfallgebühr	pro 10 lt.-Sack pro Liter entsorgtem Biomüll	€ 0,61 € 0,061
Friedhofgebühren	Beerdigungsgebühr Grab Beerdigungsgebühr Urne Grabgebühr für 10 Jahre: Einzelgrab Familiengrab Urnengrab, -nische Leichenhalle	€ 550,00 € 66,00 € 176,00 € 246,00 € 176,00 € 64,50
Kindergartengebühr ab 09/2012	Monatssatz € 46,00 für 1 Kind; Tagsatz nachmittags Tagsatz Mittagessen	€ 2,53 € 3,10
Die festgesetzten umsatzsteuerpflichtigen Gebühren und Abgaben beinhalten die gesetzliche Mehrwertsteuer (Bruttobeträge) und haben solange Gültigkeit, bis der Gemeinderat eine Änderung der Gebühren oder Abgaben beschließt.		
Tagsätze Sozialzentrum (Nettobeträge)	Wohnheimgebühr Erhöhte Betreuung 1 Erhöhte Betreuung 2 Pfleigestufe I Pfleigestufe II Pfleigestufe III	€ 35,40 € 45,90 € 51,00 € 70,30 € 86,50 € 100,80

Weitere Informationen unter www.fieberbrunn.tirol.gv.at



Rückblick auf die wichtigsten Vorhaben des Jahres 2011

- ✓ Fertigstellung und Einweihung Sozialzentrum PillerseeTal und Kindergarten
- ✓ Erschließung Reitlift Areal II
- ✓ Verkauf von Grundstücken im Reitliftareal II
- ✓ Ankauf eines neuen Feuerwehrautos
- ✓ Wasserleitungsbau Buchau – Walchau und Gruberau - Wölzerfeld
- ✓ Neubeschallung Friedhof
- ✓ Bilderausstellung am Dorfplatz
- ✓ Verkauf der ehemaligen Postamtsräumlichkeiten an die Firma Köck & Bachler Indoor Design

Straßenbaumaßnahmen

- ✓ Neuasphaltierung Teil Koglehen
- ✓ Sanierung Auffahrt Lindauweg - Koglehen
- ✓ Neue Zufahrtsstraße zum Hof Grasl
- ✓ Straßenbeleuchtung Reitlift - Grasl
- ✓ Neuasphaltierung Teil Lauchseeweg zwischen Kirche und Sozialzentrum
- ✓ Straßenverbreiterung Lehen
- ✓ Errichtung eines Gehweges Bahnhof - Schradlbühel

Wirtschaft

- ✓ Übernahme Postpartner durch die Lebenshilfe
- ✓ Übernahme Steuerberatungskanzlei Totschnig Gerhard durch Schroll Florian
- ✓ Umbau Bahnhof durch die ÖBB
- ✓ Neueröffnung Optik Kreinig
- ✓ Neueröffnung Meine Pflege
- ✓ Neueröffnung Gemeinschaftsarztpraxis in Rosenegg „G'sund im PillerseeTal“
- ✓ Neueröffnung der Bar Jay B
- ✓ Errichtung einer Wellnessoase beim Hotel Alte Post
- ✓ Reckmoos Nord - Austausch der alten Doppel-Sesselbahn durch eine Gondelbahn
- ✓ Verkauf des ehemaligen ADEG-Geschäftes an die Firma Prof Line 2000 GmbH aus Deutschland

Umwelt- u. Abfallberater

Verlorene Gegenstände auf dem Weg zum Recyclinghof

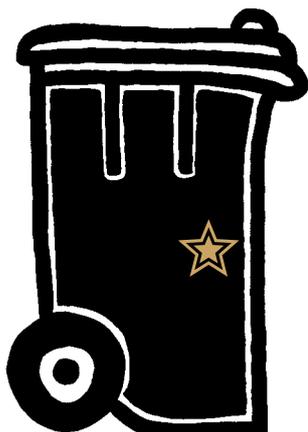
Es kommt immer wieder vor, dass Plastikhüllen, Kartonagen usw. auf der Fahrt von Ihrem Zuhause zum Recyclinghof verloren gehen. Bitte achten Sie auf eine sichere Befestigung Ihrer Ladung. Dies dient auch zur Verkehrssicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer.

Recyclinghofgebühren:

Der Gemeinderat hat beschlossen, ab 01.01.2012 für die Anlieferung von Altmetallen und die Ablieferung von Strauchschnittmengen, die in kleinen Mengen (mit PKW) angeliefert werden, keine Gebühren mehr einzuheben.

informativ@fieberbrunn.tirol.gv.at

Müllentsorgung an den Feiertagen



Da die Feiertage zum Großteil auf das Wochenende fallen, gibt es keine gravierenden Änderungen.

Zu erwähnen ist, dass es

für die Feiertage keinen Ersatzöffnungstag im Recyclinghof gibt.

Weiters bitten wir Sie die Abfallstoffe bereits gut sortiert anzuliefern um größere

Wartezeiten zu vermeiden. *Im Sinne einer funktionierenden Abfallentsorgung zum Wohle unserer Umwelt und unseres Ortsbildes wünschen wir allen FieberbrunnerInnen*

ein abfallarmes Weihnachtsfest und ein „sauberes“ Jahr 2012.

Die Mitarbeiter des Recyclinghofes Fieberbrunn

APP TO DATE?

UMSTEIGEN LOHNT SICH.



SmartRide

ALLE TIROLER ÖFFIS
ALLE FAHRPLÄNE
EINE APP

GRATIS DOWNLOAD QR-CODE



APP-STORE



ANDROID MARKET



Müllabfuhrplan der Marktgemeinde Fieberbrunn

2012

Grub, Granbach, Gruberau, Enterpfarr, Alte Straße, Rosenegg, Niederlehen, Schwefelbad, Schradlbühel, Wall, Obwall, Bahnhofbichl, Mag. Helga Broschek-Weg, Am Berg, Lehen, Pillerseestraße, Schloßberg, Vornbichl, Grünbichl, Drahtzug, Lehmgrube, Gebraweg, Mittermoos, Neumoos, Lackental, Pletzergraben, Weißsach, Bärfeld (nur von April bis Anfang November), Reitliftweg, Schulweg, Pavillonweg, Spielbergstraße 1 - 17, Dorfstraße 1 - 4;

24.12.2011	9.1.	23.1.	6.2.	20.2.	5.3.	19.3.	2.4.	16.4.	30.4.	14.5.	26.5.	11.6.	25.6.
	9.7.	23.7.	6.8.	20.8.	3.9.	17.9.	1.10.	15.10.	29.10.	12.11.	26.11.	10.12.	24.12.

Dorfstraße 5 - 27, Dorfplatz, Spielbergstraße 18 - 45, Kirchweg, Lauchseeweg, Grasl, Friedenau, Prama, Lindauweg, Schweinesten, Koglehen, Lindau, Schöнауweg, Schöнау - Pertrach, Achenpromenade, Brunnau, Reith, Walchau, Dandlerau, Trixlegg, Hochkönigstraße, Buchau, Pfaffenschwendt, Sonnseitweg, Niederfilzen, Rotache, Rotrain;

27.12.2011	10.1.	24.1.	7.2.	21.2.	6.3.	20.3.	3.4.	17.4.	28.4.	15.5.	29.5.	12.6.	26.6.
	10.7.	24.7.	7.8.	21.8.	4.9.	18.9.	2.10.	16.10.	30.10.	13.11.	27.11.	11.12.	22.12.

ACHTUNG: Beachten Sie die **geänderten** Entsorgungstage anlässlich der **Feiertage!**

Zusatz! - Achtung!

Änderung der Öffnungszeiten des Recyclinghofes an den
Weihnachtsfeiertagen 2011/12 !!!

Zu den geschlossen Feiertagen kein Ersatztermin!

Altkleider und -schuhe

MO, 02.04.2012 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

DO, 05.04.2012 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr

FR, 06.04.2012 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Die Altkleidersäcke sind im Recyclinghof und im Gemeindeamt ab März 2012 erhältlich!

Hier die Öffnungszeiten des Recyclinghofes zur Erinnerung:

jeden Montag, von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

jeden Donnerstag, von 13.00 Uhr bis 19.00 Uhr

jeden Freitag, von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

An Feiertagen ist keine Entsorgung möglich!!!

Wir bitten um Beachtung der Hinweise und Termine!

Der Bürgermeister
Herbert Grander

Der Abfallberater
Dietmar Schnaitl



ORTSBILD- UND ORTSENTWICKLUNGS-AUSSCHUSS

Weihnachtsbeleuchtung mal anders

Der Bogen von Beleuchtungskörpern die den Zweck haben, Weihnachtsstimmung zu erzeugen, spannt sich von amerikanischen Glitzerrentieren bis zu Illuminationen in allen möglichen und unmöglichen Sternenformen. Auch mit unseren, im Volksmund „Spaghetti“ genannten Beleuchtungen waren viele unzufrieden. Der Ortsbildausschuss begann nun, eine etwas an-

dere Lichtstimmung in der Gemeinde zu entwickeln. Man besann sich wieder auf die natürlichste Art des Lichtes, der Flamme. Mit Hilfe von Alexander Moser, einem überaus kreativen Lehrer des Polytechnischen Lehrgangs und dem Bauhof wurden spezielle Laternen kreiert und entlang der Dorfstraße aufgestellt. Täglich werden sie nun von einem „Nachtwächter“ entzündet und sorgen für eine ganz besondere Stimmung, wobei es ohne gehörigen Schnee in unserer Gegend immer schwierig sein wird, den gewünschten Eindruck zu erwecken. Die farbigen Lichter, mit denen einige exponierte Bäume angeleuchtet werden, können ganzjährig auch für Bühnen und Festsaal verwendet werden und haben dadurch einen doppelten Nutzen.



Blumenschmuck- und Gartenwettbewerb 2011

Im August „schlenderte“ eine 4-köpfige Jury, bestehend aus dem Kitzbüheler Stadtgärtner Gidi Mettler, der ehemaligen Obfrau des Obst- und Gartenbauvereines Reith b. Kitzbühel Marianne Gschnaller, dem Fieberbrunner Gemeindegärtner Hermann Schwenter und dem Ehrenringträger Raimund Perwein, zwei Tage lang durch die Straßen von Fieberbrunn.

Bewertet wurden haupt-

sächlich der Balkon- und Gartenschmuck sowie das äußere Erscheinungsbild des Hauszugangs. Letztendlich konnten 290 Objekte, davon 20 mit Auszeichnung, die Jury überzeugen, deren Eigentümer vom Bürgermeister zur Prämierung in den Festsaal geladen wurden. Der Abend wurde durch den Vortrag von Ing. Manfred Putz (Grünes und Blühendes Tirol) über Bienenobst abgerundet.



Ursula Wimmer freut sich über die Auszeichnung.

BAUAMT

Straßenbaustellen 2011

Das Straßenbauziel wurde zeitgerecht erledigt. Beginnend mit dem ersten Abschnitt der „Kogelehen-Sanierung“ wurde der Güterweg Grasl weitergebaut. Weiters wurde die Verbrei-

terung der „Großlehen-Auffahrt“ durchgeführt, das Projekt konnte zufriedenstellend abgeschlossen werden. Dabei wurden neue Kanäle und das Kabelfernsehen verlegt, ebenfalls wurde

die Straßenbeleuchtung neu gemacht.

Zudem gab es eine Fülle von kleineren Sanierungen, wie z.B. die Unterführung Enterpfarr oder auch die neue Ausweiche in Richtung

Lienern (Obwall).

Für das kommende Jahr wird es – mit Ausnahme der Güterwegbaustellen des Landes – voraussichtlich keine größeren Baustellen geben.

Nachträgliche Genehmigung von Freizeitwohnsitzen

Nach den Bestimmungen des neuen Tiroler Raumordnungsgesetzes ist die nachträgliche Genehmigung eines Freizeitwohnsitzes unter den nachfolgenden Voraussetzungen möglich. Der Eigentümer muss einen Antrag auf Genehmigung beim Marktgemeindeamt einbringen

und nachweisen, dass der betreffende Wohnsitz am 31. Dezember 1993 nach den raumordnungsrechtlichen Vorschriften rechtmäßig als Freizeitwohnsitz verwendet worden ist. Dem Antrag sind Planunterlagen beizulegen, aus denen hervorgeht, wie viel Quadratmeter Wohnnutzfläche

und wie viel Kubikmeter Baumasse der Wohnsitz hat. Als Nachweise gelten neben den Meldedaten des Einwohnermeldewesens auch Belege über die Bezahlung der Kurtaxenpauschale, Mietverträge oder schriftliche Erklärungen durch Eigentümer, Inhaber des Freizeitwohnsitzes

und der Nachbarn oder sonstiger Zeugen, dass der Freizeitwohnsitz zum angegebenen Zeitpunkt bestanden hat. Für Auskünfte und Fragen in Ihrem konkreten Fall stehen die Mitarbeiter unseres Bauamtes zur Verfügung, die auch ein entsprechendes Muster für den Antrag vorbereitet haben.

Foto: Anita Lutzmann



IM GESPRÄCH MIT DER PFLEGELEITUNG & DEM HAUSWIRTSCHAFTLICHEN LEITER DES SOZIALZENTRUM PILLERSEETAL

Pflegedienstleitung:
Herbert Breitmayer
Stellvertreterin:
Andrea Kranz
Hauswirtschaftlicher
Leiter: Stefan Lechner

**Im Gespräch mit
Herbert Breitmayer
und Andrea Kranz:**

fieberbrunn informativ:
Ist der Umzug vom alten Wohnheim ins neue Sozialzentrum PillerseeTal problemlos über die Bühne gegangen oder gab es Probleme?

Die Übersiedelung ist perfekt geglückt, es war faszinierend, weil sich die Bewohner wirklich von der ersten Minute an wohl gefühlt haben.

Ohne die Mithilfe und das ehrenamtliche Engagement der Mitarbeiter und Helfer, der Angehörigen und

der mobilen Bewohner selber wäre der Umzug nicht so reibungslos gelaufen. Der Übersiedlungsumzug wurde von Weisenbläsern, 7 „Rossingern“ mit ihren Pferden, dem Filmklub, der Rettung und der Feuerwehr umrahmt.

Die Bewohner und Mitarbeiter hatten viel Freude beim Übersiedeln, aber auch Wehmut vom „Loslassen des Alten“.

Die Bewohner fühlen sich nun wie in einem 4**** Hotel, das Gebäude bietet bzw. strahlt sehr viel Wärme aus, die sich durch das ganze Haus zieht. Besonders zum Hervorheben sind die Lichthöfe und die Beleuchtungskörper, welche dem Haus ein besonderes Ambiente verleihen. Am kritischsten waren die mobilen Bewohner, welche die Problematik der Pflegeabteilung im „alten“

Gebäude nicht persönlich mitbekommen haben bzw. damit nicht konfrontiert waren.

fieberbrunn informativ:
Der Ablauf in den neuen Räumlichkeiten ist sicherlich ein anderer. Was hat sich verändert?

Mit dem neuen „Da-Hoam“ sind auch neue Strukturen geschaffen worden. Im Gegensatz zum „alten“ Altenwohn- und Pflegeheim bietet das neue Sozialzentrum nun 5 Wohnbereiche mit je eine(r)m diplomierten Bereichsleiter/in. Das gab es bisher nicht. Im „alten“ Gebäude war ausschließlich der Pflegedienstleiter Herbert Breitmayer die zentrale Person.

Die Arbeitsprozesse mussten bzw. werden gerade neu definiert und weiterentwickelt – bis sich alles eingespielt hat, wird

es wohl noch einige Zeit dauern.

Für die Mitarbeiter ist mit dem neuen „Da-Hoam“ ein langfristiges Ziel in Erfüllung gegangen. Es wurden bei der Planung sehr viele Wünsche verwirklicht.

fieberbrunn informativ:
Gibt es einen funktionierenden Kontakt nach „außen“?

In jeder Hinsicht. Das neue Sozialzentrum ist offener, transparenter, die Bevölkerung nimmt das Haus sehr gut an; es wird durch die Aktivitäten der Vereine und Institutionen im neu geschaffenen Bewegungsraum belebt. Das Angebot reicht vom Tanzen über Yoga, medizinisches Qi Gong und Ausgleichsgymnastik bis hin zu geselligen Animationsnachmittagen durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter.



fieberbrunn informativ: Im neuen Sozialzentrum wird eine Integration der Generationen gelebt. Wie sieht diese aus?

Vier Mal pro Woche kommt eine Kindergarten-Gruppe für eine Stunde in die Wohnbereiche, um gemeinsam mit den Bewohnern zu basteln, singen, spielen, backen usw. – eine absolute Bereicherung für unsere Klienten.

fieberbrunn informativ: Wäre ein funktionierender Ablauf ohne die vielen ehrenamtlichen Helfer überhaupt möglich?

In gewissen Bereichen sicher undenkbar. An die 30 ehrenamtliche Mitarbeiter/Helfer unterstützen uns täglich, um die Freizeitaktivitäten (Einkäufe erledigen, spazieren gehen, Vorlese-, Spiel-, Bastel-, Singstunden,-angebote) der Bewohner abzudecken. Ohne das ehrenamtliche Engagement wäre der gesetzliche Auftrag zu einer ganzheitlichen Pflege nicht möglich.

fieberbrunn informativ: Gibt es Wünsche, die die qualitative Weiterentwicklung gewährleisten würden?

Wir wünschen uns einen Sozialausschuss, in welchem alle 4 Gemeinden vertreten sind, um gemeinsam eine qualitative Weiterentwicklung voranzutreiben und fortzusetzen. Das „Da-Hoam“ Gefühl weiter so aufzubauen und zu vermitteln, dass sich wieder alle (Mitarbeiter und Bewohner) wohlfühlen und ihren Platz finden.

fieberbrunn informativ: Andrea, die Demenzstation ist nunmehr vom eigentlichen Wohnheim etagenmäßig getrennt? Welche Vorteile bringt das?

Im „alten“ Haus waren Menschen mit dementieller

Erkrankung in den täglichen Tagesablauf der übrigen Klienten integriert, was vielfach zu Konflikten auf beiden Seiten geführt hat.

Jetzt haben diese Bewohner zwei eigene Wohnbereiche, die speziell auf ihre Bedürfnisse abgestimmt wurden.

Es wird eine tägliche Tagesstruktur geschaffen, um ein „Da-Hoam“-Gefühl zu ermöglichen. Dies geschieht durch alltägliche Hausarbeiten, 10-Minuten-Aktivierung, Gedächtnistraining, Gesang, uvm.

Im Gespräch mit Stefan Lechner

fieberbrunn informativ: Stefan, hast dich du und hat sich dein Team im neuen Sozialzentrum schon eingelebt?

Vor zwei Jahren konnte ich mich mit dem Übersiedeln so gar nicht anfreunden, ich wollte nicht gern vom „alten“ Haus gehen. Mittlerweile aber habe ich mich mit dem Sozialzentrum angefreundet. Wir haben von Grund auf bei der Planung dabei sein dürfen, dies hat wesentlich dazu beigetragen, dass ich mit dem neuen Gebäude zusammengewachsen bin. Für mich war das nur positiv und ich konnte das auch meinen MitarbeiterInnen weitervermitteln.

fieberbrunn informativ: Was hat sich im Großen und Ganzen im Laufe der Jahre verändert?

Vor 25 Jahren habe ich mit meinem Team für ca. 70 Personen gekocht, beim Auszug waren es 170 und mittlerweile kochen wir täglich für ca. 210 Personen. Vor einigen Jahren kam das Essen auf Rädern hinzu, wofür die Küche im „alten“ Gebäude adaptiert worden ist. Seit der Einführung der Nachmittagsbetreuung in den Kindergär-

ten, Schulen beliefern wir auch die Orte St. Jakob, St. Ulrich und Hochfilzen mit unserem Essen. Mittlerweile sind mehr Bewohner im Haus, die Seniorentagesbetreuung und die Kinder der Nachmittagsbetreuung sind dazugekommen. Die Lebenshilfe „Tauschbörse Kunterbunt“ wird ebenfalls von uns mit Essen beliefert.

Geändert hat sich auch das Essen in gemeinsamer Runde. Vor 15 Jahren hatten wir noch 45 Personen im Speisesaal, beim Auszug waren es nur mehr 14 Personen. Diese Entwicklung hat uns gezeigt, dass die Bewohner mehr in ihren Pflege- bzw. Wohnbereichen bleiben wollen und große Speisesäle meiden. Daher wurde auch im neuen Sozialzentrum kein großer Speisesaal mehr eingeplant.

Die neue Küche beinhaltet mehr und vor allem modernere Geräte, die eine immense Bereicherung für uns sind und eine Erleichterung der Arbeitsprozesse mit sich bringen. Dadurch ist es auch trotz des Mehraufwandes möglich, mit dem gleichen Personalstand zu arbeiten.

fieberbrunn informativ: Wurde auch der Bereich Wäscherei verändert?

Die Wäscherei wurde personell und maschinell aufgestockt; vorher wurde die Wäsche von 60 Betten und Bewohnern gewaschen, jetzt für 80 Betten und Bewohner zuzüglich der Kindergartenwäsche und der Personalbekleidung. Sämtliche Wäsche wird im Haus gewaschen.

fieberbrunn informativ: Der Außenbereich lag dir im ehemaligen Altenwohnheim sehr am Herzen und wurde auch sehr liebevoll angelegt und gepflegt. Gibt es auch im neuen Sozialzentrum Platz

für die Tiere?

Ja, wir dürfen uns über eine gelungene und großzügig angelegte Außenanlage freuen, wo unsere Tiere (Hühner, Enten, Vögel und Hasen) auch wieder Platz finden und demnächst übersiedeln werden.

fieberbrunn informativ: Wie bereits erwähnt, spielt die ehrenamtliche Mitarbeit eine wichtige Rolle. In welchen Bereichen arbeiten die freiwilligen Helfer?

Zusätzlich zu den Helfern der Pflegeabteilung haben auch wir uns in den letzten Jahren ein Team von knapp 30 freiwilligen Damen aufgebaut, welche die Bewohner und Besucher unseres Hauses in der Cafeteria bedienen.

Angefangen hat es mit Kaffeenachmittagen an Samstagen, Sonntagen und Feiertagen. Aufgrund der erwarteten größeren Frequenz im Sozialzentrum ist eine Cafeteria geplant worden, die mittlerweile täglich von 14 – 17 Uhr in Betrieb ist und ausschließlich von den ehrenamtlichen „Kaffeedamen“ betreut wird. Der Reinerlös kommt den Bewohnern des Hauses zu Gute; dadurch ist es möglich, dass die Bewohner hausintern wirklich „alles inklusive“ genießen können.

Weitere Aktivitäten, die regelmäßig durchgeführt werden

- Almfascht'In im Sommer auf die heimischen Almen,
- Faschingsfest, Maibaumfest, Sommerfest, Nikolaus- und Weihnachtsfeier,
- Kathreinball = der Ball des Ehrenamtes für die Bewohner und die ehrenamtlichen Helfer des Hauses
- Kartlerrunden
- Preiswatten
- Neu: die Bücherei des Seniorenbundes



Franz Fuschlberger war einer jener Menschen in Fieberbrunn, die es geschafft haben, für „Jeden und Alles“ Zeit zu haben. Er nahm sich immer genau jene Zeit, die auch nötig war, um ein Ziel zu erreichen und seine Mitmenschen zufrieden zu stellen. War es seine Familie, die ihn benötigte und an vorderster Reihe stand, war es die Bergbahn, deren Aufsichtsratsvorsitzender er für 30 Jahre war oder war es der Schiclub, der ihm während seiner 16 jährigen Obmannschaft auch sehr am Herzen hing - wenn es galt, Arbeiten und Projekte

gemeinsam zu bewältigen oder Probleme und Konflikte zu lösen, dann hatte man mit Franz Fuschlberger den richtigen Mitstreiter. Dann konnte man sich auch sicher sein, dass freundschaftlich, zielstrebig und lösungsorientiert gearbeitet wurde und dass man am Ende eines Tages dem angestrebten Ziel ein Stück näher gekommen ist. Und nur so konnte er es in seinem Leben auch schaffen zusätzlich noch 24 Jahre im Gemeinderat aktiv tätig zu sein, gleichzeitig das Familienunternehmen zu vergrößern und nebenbei noch mit seinen Freunden einen Be-

Zum Gedenken

trieb wie den Campingplatz aufzubauen und als Gesellschafter zu führen. Wenn jemand so aktiv und so vielseitig am Gesellschaftsleben eines Ortes mitwirkt, dann weiß man, dass die Lebenszeit, die einem geschenkt wird, immer zu kurz ist und dass diese Zeit leider wie im Flug vergeht. Wir wissen aber auch, dass er in der Zeit, die ihm hier auf Erden zur Verfügung gestanden ist, so viel bewirkt hat, dass nur wenig Zeit davon vergeudet wurde und dass er nun auf ein sehr erfülltes, ereignisreiches und auch glückliches Leben zurückschauen kann. Wenn jemand in seinem Leben so viel erreicht und so viel geschaffen hat, dann müsste man ein Buch schreiben, um auf seinen einzelnen Taten und Werke eingehen zu können. Wir in der Gemeinde haben ihn als Gemeinderat, als Gemeindevorstand und als Vizebürgermeister auch als humorvollen und lebenslustigen Gemeindepolitiker, aber auch als politischen

Lehrmeister kennengelernt – er war uns ein Vorbild, wenn es darum ging, seine persönliche Meinung – unabhängig von der Meinung einer politischen Gesinnung - zu vertreten; er war aber auch ein Vorbild, wenn es darum ging, mit Andersdenkenden sachlich und konfliktfrei gemeinsame Lösungen zu suchen und zu finden. Die Worte Feindschaft, Überheblichkeit oder Arroganz waren für ihn Fremdwörter, die man im Leben nicht braucht. Deshalb ist er auch auf der Parte so aus dem Leben geschieden, wie er war – als „Schuster und Kaufmann“ und nicht mit einer Aufzählung all seiner Verdienste, wozu auch der wohl verdiente Ehrenring der Marktgemeinde Fieberbrunn gehörte. So werden wir ihn und seine vielen positiven Eigenschaften noch lange dankbar und mit Bewunderung in Erinnerung behalten.



regional entwicklung
pillerseetal | leogang | kitsbüheler alpen
Information IV/2011

Anzahl der eingereichten Projekte aus der Region: **62 Projekte**
Projektvolumen der eingereichten Projekte: **6.925.000 Euro**
lukrierte Förderungen: **3.158.000 Euro**

Schwerpunkt Energie

Den Auftakt zum Schwerpunkt Energie bildete ein Fachvortrag zum Thema Biomasse. In den nächsten Monaten folgen über die Regionalentwicklung noch praktische Maßnahmen für Gemeinden (Energiebericht für öffentliche Gebäude, Impulsberatungen der Energie Tirol) und für Private hinsichtlich Vor-Ort- und Schwerpunktberatungen sowie die Möglichkeit zur Nutzung einer Wärmebildkamera

Umgesetzte Projektbeispiele 2011

Climbers World: Qualitätsverbesserungen der Klettergebiete Steinplatte, Adolari und Wiesensee, Erstellung eines Übersichtshandbuchs über Klettermöglichkeiten in der Region und die Informationsplattform www.climbers-world.at

Bergbauerlebnisse in den Ostalpen: Investitionen in und rund um das Schaubergwerk Leogang. Nähere Informationen unter [erlebnisse.eu](http://www.bergbau-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Qualitätsoptimierung Jakobsweg Tirol: Marketingmaßnahmen und Informationsaufbereitung rund um den Jakobsweg. Mach dich auf den Weg unter www.jakobsweg-tirol.net

Bildungsoffensive: Die Weiterbildungskurse im Regio-Tech werden ständig weiterentwickelt und werden nach wie vor gut besucht. Aktuelles Kursprogramm unter www.regio-tech.at.

Geförderte Projekte 2007-2011 (Auszug)

Architektenwettbewerb Sozialzentrum – Skulpturenradweg - Attraktivierung Ortsbild Hochfilzen – Obstpresse Pillerseetal – Gesundheitsbauernhof Jagdling – Tanzbauernhof Pirnbacher – Erlebnispark Streuböden – Bildungsoffensive - Internet für alle - Wirtschafts- und Tourismuskoooperation TVB - die Pillerseetaler Sportler – Wildseeloderausstellung - Volkskultur Leogang - Qualifizierungslehrgang TVB –Asphaltierung Radweg Waidring - Schaubrennerei Gaßoid - Klettern in der Region Pillerseetal, Saalachtal, Leogang - Wärmeleitungsnetz St. Ulrich - BürgerInnenRat St. Ulrich am Pillersee – Naturjuwel Pillersee Naturschutzkonzept – Qualifizierungsverbund TVB – Kooperation Tschechien – Aufbau touristischer Kompetenzplattformen in Saalfelden, Leogang, Pillerseetal – u.v.m.

Wir freuen uns auf Ihre Idee und unterstützen Sie bei der Umsetzung!

Regionale Entwicklung Pillerseetal-Leogang
Öffentlich: Egon, Sebastian Eder
Geschäftsführer: Stefan Riedermaier
Tel.: 05339-30561, Regio-Tech: L. 6373 Hochfilzen
www.regio-tech.at





Liebe Pfarrgemeinde – Grüß Gott!

Bald feiern wir Weihnachten, die Geburt Jesu Christi des Herrn.

Möge es für euch alle ein schönes und gesegnetes Fest werden.

Ein schönes Fest ist Weihnachten durch den schönen Rahmen, nämlich durch den Christbaum, durch die Geschenke und durch das gemeinsame Essen und Trinken.

Aber zu diesem schönen Rahmen braucht es auch ein schönes Bild und die frohe Botschaft, damit Weihnachten auch ein gesegnetes Fest wird. Es ist ein großer geistiger Gewinn, wenn wir Weihnachten mit Rahmen und Bild feiern. Durch das gemeinsame Beten des freudenreichen Rosenkranzes vor der Krippe, durch das Räuchern und das Singen von Stille Nacht wird deutlich, Weihnachten ist eine geweihte und heilige Nacht durch die Menschwerdung Gottes. Sinn unseres Beschenkens ist die dankbare Freude, dass Gott uns durch das Kind in der Krippe so beschenkt hat, weil wir ihm so viel wert sind, dass er einer von uns geworden ist. Im Weihnachtsevangelium aus Lukas 2, 1-20 ist uns zunächst der geschichtliche Rahmen dieses Ereignisses angegeben, die Zeit

des römischen Kaisers Augustus und dann die einzigartige Frohbotschaft an die damaligen Hirten und an uns besorgte Menschen von heute: „Fürchtet euch nicht. Ich verkünde euch eine große Freude: heute ist euch der Retter geboren, er ist der Messias der Herr. Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.“

Krippe und Kreuz hat Jesus der Herr auf sich genommen, um uns liebevolles Menschenwerden, Erlösung, Auferstehung und ewiges Leben zu schenken. Jeden Tag erinnern uns die Kirchenglocken dreimal an das Vorwort des Johannesevangeliums 1,14 „Das Wort, das Gott ist, ist Fleisch geworden“. Er ist Mensch geworden, damit wir menschlichere Menschen werden.

Die Botschaft und das Datum dieses Festes verdanken wir der Kirche. Feiern wir daher in der Kirche die Christmette und die Sonntagsmesse mit. Interessieren wir uns für die Kirche



im Ort und beteiligen wir uns an der Pfarrgemeinderatswahl am 18. März. Denn es ist gut, dass es die Pfarre gibt.

Mit besten Segenswünschen für Weihnachten und für das neue Jahr 2012 grüßt euch alle dankbar

Pfarrer Franz Hirn

Gottesdienstordnung vom Heiligen Abend bis Dreikönig

Samstag, 24.12. – Heiliger Abend:

15 Uhr Kindermette
23 Uhr Christmette mit Chor & Orchester

Sonntag, 25.12. – Christtag:

10 Uhr Festamt mit Kirchenchor

Sonntag, 26.12. – Stefanietag:

10 Uhr Hl. Stephanus Festamt mit Weisenbläser

Samstag, 31.12. – Silvester:

18 Uhr Silvestermesse mit „Großer Gott wir loben dich“!

Sonntag, 01.01. – Neujahr, Fest der Gottesmutter Maria:

10 Uhr Pfarrgottesdienst
18 Uhr Festamt mit Kirchenchor

Freitag, 06.01. – Dreikönig:

10 Uhr Heilige Drei Könige Amt mit Chor und Sternsinger

Sozialzentrum: Ehrung ehrenamtl. Mitarbeiter

Anlässlich des diesjährigen Kathreinballs, welchen man auch als Ball des Ehrenamtes bezeichnen könnte, wurden heuer jene ehrenamtlichen Mitarbeiter geehrt, die seit der Einführung des Ehrenamtes, also seit 10 Jahren im „Alten- und Pflegeheim“ tätig sind.

Es wurden den aktiven ehrenamtlichen Mitarbeitern Respekt und Anerkennung ausgesprochen. Das Team des Sozialzentrums PillerseeTal möchte sich nochmals recht herzlich für die Unterstützung bedanken und hofft auch in weiterer Zukunft auf so viel ehrenamtliches Engagement.



Feierstunde für die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen beim Kathreinball.
Foto: Sozialzentrum



Weiler Hoangascht

Enterpfarren

Laut einer alten Überlieferung gibt es für diesen Weilernamen zwei Erklärungsvarianten - „Ende der Pfarre“ und „Enta da Pfär“. Der gesamte Teil der St. Johanner Sonnseite und die zwei Höfe Hintermoarhofen und Vordermoarhofen gehörten einst zur Gemeinde Kirchdorf. Nach der Pfarrregulierung unter Josef dem II. kam die Sonnseite zum Gemeindegebiet St. Johann und die zwei Höfe zum Gemeindegebiet von Pillerseel. Auf alle Fälle liegt dieser Weiler am westlichsten Rand der Sonnseite von Fieberbrunn. Dazu gehörten einst die Höfe Hintermoarhofen, Vordermoarhofen, Nieding, Pamern, Kändlern, Schuasterwebern, Stockern, Stockerleiten, Bässhäusl, Altobermair und Woitzern. Heute umfasst dieser Weiler 50 Häuser.

Die Gemeindegrenze zu St. Johann bildet das Moarhofbachtal und ist gleichzeitig

auch die westliche Grenze dieses Weilers. Im Osten endet er mit Woizern. Im Süden ist die Eisenbahn die Grenze und im Norden grenzt der Weiler an den Weiler Endtal. Der äußerste Hof **Hintermoarhofen** war einst im Besitz des Simon und der Anna Aigner. Da die Ehe kinderlos war, vererbten sie den Hof an Magdalena. Diese war die Enkelin der Schwester Burgei. Magdalena heiratete Franz Gschnaller und beide bewirtschafteten den Hof mit ihren drei Kindern. Nach dem Tod von Franz wurden die Felder verpachtet. Lenei lebt heute noch auf dem Hof. Weiter geht es zu den Eheleuten Hans und Maria Dankl, welche die Landwirtschaft **Vordermoarhofen** bewirtschafteten. Gemeinsam mit dem Sohn Willi verkauften sie den Hof und sie zogen ins Kratzerhäusl am Schradlbühel. Simon Reiter (ein Gässareitsohn aus St. Johann) und seine Frau

Greti erwarben die Landwirtschaft. Wiederum dessen Sohn Adolf bewirtschaftete den Hof mit seiner Frau Anna und vererbte ihn vor einigen Jahren an seine Tochter Elisabeth. Seither führen Elisabeth und ihr Ehemann Wolfgang Daxer mit den zwei Kindern das Anwesen.

Wenn man den Weg weitergeht stößt man auf die Enterpfarrenkapelle. Die kleine einjochige, gemauerte Kapelle ist ein typisches Bauwerk des 19. Jahrhunderts. Auf Grund des weiten Weges in die Kirche wurde diese Kapelle errichtet.

Zu beiden Seiten liegen die Höfe Nieding und Pamern. Frühzeitiger Name auf dem Hof **Pamern** war einst Widhölzl. In den Jahren nach 1850 waren Josef und Maria Obwaller (sie war eine Foiltochter aus Oberndorf) Bauersleute. Beide vervollständigten die Familie mit sechs Kindern. Der älteste Sohn Josef heiratete wieder eine Maria (eine Niederfilztochter aus Pfaffenschwendt). Dieser Ehe entstammten sieben Kinder.

Der drittälteste Sohn Josef heiratete die Marianne (Waitltochter) und beide bewirtschafteten bis ins hohe Alter das Pamergut und übergaben an den Sohn Johann. Auf dem Weg zwischen Außergrub und Bahnunterführung stand einst eine Mühle. Die Mühle wurde mit Wasser angetrieben. Hier wur-

de Weizen und Roggen zu Mehl gemahlen. Eine traurige Begebenheit – aus den Lagern vom Mahlstein löste sich langsam Blei und gelangte somit in das Mehl, was schlimme Folgen hatte.

Wenn man auf gleicher Höhe nach rechts schaut sieht man **Nieding**.

Nieding ist seit 1670 Erbhof. Einst waren Stefan und Anna (Vornbichtochter) Niedingbesitzer. Dieser Ehe entstammten 17 Kinder, davon 5 Buben. 4 Buben mussten die Eltern ins Grab nachschauen. Der erste Teil eines Nachrufes auf einem Andenkenbildl eines Sohnes lautet:

Der greise Vater weint und denkt,

fünf Söhne hat mir Gott geschenkt;

drei fielen im Feindesland; in der Heimat den Tod der vierte fand.

Ein Bub namens Stefan musste nicht zum Kriegsdienst, da er sich beim „Sas tengeln“ ein Auge verletzte. Dieser Stefan heiratete Barbara und sie schenkten zwölf Kindern das Leben. Zehn Kinder mussten im Kleinstkindalter ihr Leben lassen, das älteste und das jüngste überlebte. Diese Schicksalsschläge konnten beide nur mit innigstem Gottvertrauen („dass sie Englein sind“) verkraften!

Das älteste Kind, der Stefan übernahm den Hof und heiratete die Margarethe (Moser-tochter aus St. Johann) und das jüngste Kind, die Barbara



Der Bauernhof Vordermoarhof.

Foto: Gemeindearchiv



wurde Außergrubbbäurin. Im Jahre 1918 wurde der Niedinghof ein Raub der Flammen. Alles Hab und Gut verbrannte.

Die Familie kam im nahegelegenen Stockerleitn, wo die Schwester des Bauern zu Hause war, unter und mit Fleiß und der Hände Arbeit bauten sie im Jahre 1919 Nieding wieder auf.

Noch heute erinnern die beiden Bilder, links und rechts der Haustüre an diese Zeit.

„Die Flucht nach Ägypten“ (bedeutet: mit „Nichts“ flüchten müssen)

„Heilige Florian“ (Schutzpatron der Feuerwehrleute)

Wiederum schlug das Schicksal auf dem Niedinghof zu, Stefan und Gretl hatten vier Kinder, das älteste und das jüngste überlebte. Stefan heiratete die Mühlbachtöchter Rosmarie und beiden durften sich über vier Kinder freuen. Inzwischen ist der Hof wieder übergeben und die Altbauersleut freuen sich besonders über das große Interesse der Nachkommen und hoffen, dass es über Generationen weitergehen möge.

Wir gehen wieder weiter nach Osten und wir kommen zum **Kändler**. Das Eschtl gehörte einst Leal und Wawi Hain. Anschließend wurde es einige Male verpachtet, unter anderem an Hans und Rosa Wörgetter. Die Rosa arbeitete als „Schnitterin“ bei verschiedenen Bauern und war bei den Kindern sehr beliebt. Sie hatte einen ausgewöhnlich guten „Hollerpunsch“!!

In den 50er Jahren kaufte der damalige Niederlehenbauer das Eschtl für seinen weichenden Sohn Christian. Heute ist dessen jüngster Sohn Roland Besitzer.

Die Geschwister Rettenwander (Vorfahren von Erich und Otto Rettenwander) waren Besitzer von **Schusterwebern**. Im Jahre 1919 kaufte die Schwiegermutter der jetzigen Altbäurin, Elisabeth Danzl, das Schusterwebergüt. Da ihr Mann früh verstarb war



In der Stube beim Niedingbauer. v.l.: Stockkogel Lois, Rohr Hansei (Ziehsohn), Steffei Bachler, Gruber Wawi, Bäss Hausa, Reitherdoisch Wawi, Bauer zu Nieding Steffei Bachler und seine Gattin Wawei Bachler und Hans Schwaiger (Sorg). Foto: Privatbesitz Nieding

sie mit ihren drei kleinen Kindern allein und erlebte eine sehr schwere Zeit. Sie besaß keine eigenen Kühe und fütterte daher „Fuhrkühe“ (das heißt, sie fütterte für andere Bauern das Vieh mit dem Heu, das sie auf ihren Feldern erntete). Der Niedingvater gab ihr eine Kälberkuh zum Füttern – die Kuh musste sie wieder zurückgeben und das Kalb schenkte er ihr mit der Bedingung, sie muss das Kalb züchten damit sie zu eigenem Vieh kommt. Der Sohn Josef Danzl heiratete im Jahre 1951 Margarethe Soder und mit ihren drei Kindern lebten sie auf dem Schusterwebergüt. 1961 bauten sie den Stall neu und im Jahre 1966 das Vorhaus. Heute ist der Sohn Besitzer und die Altbäurin Gredei lebt mit ihrer Familie im Bauernhaus.

Stockern bewirtschafteten Paul und Kathl Rettenwander (Sahattochter aus St. Jakob) und ihre vier Kinder. Der

Sohn Paul übernahm den Hof und heiratete die Niederfilztochter Moidi. Aus dieser Ehe entstammten zwei Kinder und Sohn Pauli lebt heute noch auf dem Hof, hat aber die Felder verpachtet.

Das kleine Eschtl **Stockerleitn** gehörte einst Jakob und Wawi Perterer. Die beiden zogen die zwei Kinder Franz und Kathi auf. Der Franz erbt die Landwirtschaft verkaufte sie jedoch an Stefan und Barbara Vötter. Diese Ehe war ebenfalls kinderlos und heute bewirtschaftet Stefan Eder mit seiner Familie das Stockerleitneschtl.

Passhäusl: Heute wohnt hier „Päss Hausa“ und seine Frau Moidl, eine Lindaubrandtochter.

Das „Bodenhäusl“ stand ursprünglich auf dem Boden in der inneren Pletzer. Um 1805 wurde dieses von der Pletzer zum heutigen Standort „Passhäusl“ überstellt. Die Entstehung des Namens „Passhäusl“ ist zur Zeit nicht geklärt. Wur-

de hier vielleicht eine Wegmauth eingehoben?

Altobermair: Die Erstnenung dieses Hofes war im Jahre 1770 – Georg Eder, Obermayr-Behausung auf der Wurmau. In den Jahren 1940 bis 1970 arbeiteten hier Mich und Greti Eder als Bauersleute. Deren Sohn Michael erbt das Anwesen, verkaufte jedoch zum Teil die Landwirtschaft und wohnt heute mit seiner Familie im Bauernhaus.

Das letzte Anwesen dieses Weilers ist Wölzern. Einst wohnten hier Klaus und Loisi Huetz.

Der jüngste Sohn Adolf übernahm die Landwirtschaft, er verkaufte die Felder und im Haus wohnt heute noch seine Frau Anna und eine Tochter mit ihrer Familie.

Wenn man übers Enterpfarbachtl drübergeht, sieht man auf der rechten Seite die alte Brechlstube und da ging es so manchesmal recht lustig zu. „Boits beim Brecheln gwesn send, noch a häms die „Ägn“ (Abfall beim Flachs brecheln) auf’n Weg aufgstrat, und a jeda wås vorbei woin hât, der hât epas zoin miassn“!

Am Sebastianstag, 20. Jänner sind im Weiler Enterpfarbachtl oft de Bercht’n gån-ga. De Linerknecht hämb se ois Berchtn verkleidet und send mit lautem Glockn-gläut a die Stubn eini und an morz Krawall gmächt. Die Bauersleut häbn ea wås zan essn und zan trinken gebn, noch a sends wieder weida.“



Der Ortsteil Enterpfarbachtl heute.

Foto: Gemeinde



Geheiratet haben

Udo **HINTERHOLZER** und Stefanie **ADELSBERGER**
Kitzbühel

Mario **SEIBL** und Manuela **HAUSER**
St. Jakob in Haus

Gerhard **BAUMANN** und Sabine **MÖLLINGER**
Fieberbrunn

Johann Georg **SPIESS** und Katharina **GANDLER**
St. Ulrich am Pillersee

Josef **SCHWAIGER** und Kathrin **DANZL**
Fieberbrunn

Manuel **FRIEDL** und Anja **ASSLABER**
Fieberbrunn

Bernhard **ROJACHER** und Michaela **ROSSI**
St. Johann in Tirol

Peter **HOHENEDER** und Elfriede **FOIDL**
Fieberbrunn

Gestorben sind

Johanna **WIESER**, Fieberbrunn
* 30.01.1939 † 24.09.2011

Johann **KUNZER**, Fieberbrunn
* 17.06.1966 † 28.10.2011

Alois **JÖCHL**, Fieberbrunn
* 21.06.1925 † 03.11.2011

Aloisia **MILLINGER**, Fieberbrunn
* 06.09.1925 † 06.11.2011

Ingrid **HABERL**, Fieberbrunn
* 10.10.1932 † 10.11.2011

Barbara **DÖTTLINGER**, Fieberbrunn
* 30.10.1918 † 15.11.2011

Christina **FLECKL**, Fieberbrunn
* 22.02.1915 † 20.11.2011

Anton **HAIN**, Fieberbrunn
* 27.12.1913 † 21.11.2011

Franz **FUSCHLBERGER**, Fieberbrunn
* 15.12.1936 † 23.11.2011

Maria **WÖRGETTER**, Fieberbrunn
* 02.11.1923 † 28.11.2011

Josef **KOGLER**, Fieberbrunn
* 05.07.1921 † 29.11.2011

Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag:

Unseren ältesten MitbürgerInnen:

Stocker Hedwig

Kirchweg am 13.10. 92 Jahre

Alton Amalia

Spielbergstraße am 30.10. 92 Jahre

Stöckl Elisabeth

Kirchweg am 01.11. 92 Jahre

Fleckl Maria

Reitliftweg am 29.10. 91 Jahre

Zum 90er:

Stöckl Frieda

Spielbergstraße am 01.10. 90 Jahre

Widmann Elisabeth

Spielbergstraße am 02.10. 90 Jahre

Krause Marianne

Koglehen am 23.10. 90 Jahre

Schwaiger Leonhard

Rotache am 10.11. 90 Jahre

Waltl Barbara

Gebraweg 13 am 06.12. 90 Jahre

Zum 85er:

Troger Magdalena

Kirchweg am 01.10. 85 Jahre

Rieser Georg

Lackental am 03.12. 85 Jahre

Trixl Frieda

Kirchweg am 12.12. 85 Jahre

Huetz Ursula

Gebraweg am 24.12. 85 Jahre

Zum 80er:

Eder Georg

Koglehen am 14.11. 80 Jahre

Dr. Much Günther

Grasl am 16.11. 80 Jahre

Troger Johanna

Pillerseestraße 3 am 21.11. 80 Jahre

Eder Barbara

Kirchweg am 03.12. 80 Jahre

Resch Christian

Enterpfarr am 11.12. 80 Jahre

Rieser Elisabeth

Grünbichl 5 am 17.12. 80 Jahre

Fischer Johann

Roseneegg am 21.12. 80 Jahre



Wir gratulieren auf das Herzlichste!

Geboren wurden



Eine **IDA MAGDALENA** der Simone und dem Andreas Berger, Am Berg

Eine **JULIA** und eine **ELISABETH** der Martina Danzl und dem Harald Flatscher, Grünbichl



Eine **LISA** der Maria Dersch und dem Alois Hinterreiter, Pfaffenschwendt



Ein **OLIVER** der Petra Bucher-Kovacevic und dem Dubravko Kovacevic, Walchau

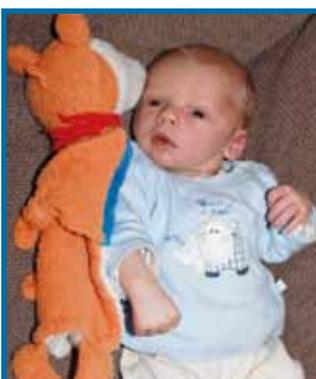


Ein **MATTEO** der Monika Millinger und dem Andreas Troger, Gruberau

Ein **MAXIMILIAN ARCHIBALD** der Ines Putz und dem William Smith, Lauchseeweg



Ein **YANNIK** der Helga und dem Robert Putzer, Niederfilzen



Ein **FELIX** der Natalia Steiner und dem Peter Langreiter, Weißbach

Mutter - Eltern - Beratung

im neuen Sozialzentrum PillerseeTal (Kindergarten/
Pflegeheim) von 9 bis 11 Uhr

jeden 1. Donnerstag im Monat sind Frau Dr. med. Anna
Grahmann und Hebamme Bettina Hofer für alle Säuglinge,
Kleinkinder (bis 4 Jahre) und Eltern da!

Inhalte der Mutter-Eltern-Beratung: Beobachtung der Ent-
wicklung des Säuglings und Kleinkindes, Still- und Ernäh-
rungsberatung, Babypflege, Impfberatung etc.

Nähere Infos bei Hofer Bettina unter Tel. 0650-6803051



Das Fest der Diamantenen & Goldenen Hochzeit

feierten im Jahr 2011



Maria & Stefan FLECKL, Reitliftweg



Rosa & Georg ENDSTRASSER, Rosenegg

60 Jahre

50 Jahre Wir gratulieren recht herzlich!



*Margareta & Stefan EDER
Pfaffenschwendt*



*Elfriede & Rupert
WÖRGÖTTER, Schloßberg*



*Rosa & Josef
ROTHMÜLLER, Neumoos*



*Edith & Georg DÖTLINGER,
Pfaffenschwendt*



*Anna & Josef LICHTMANN-
EGGER, Pfaffenschwendt*



*Anna & Norbert
SEMMELROCK, Schulweg*



*Herta & Stefan BAUMANN,
Pfaffenschwendt*



*Katharina & Klemens
PLETZENAUER,
Achenpromenade*



*Elisabeth & Bartholomäus
SCHWAIGER, Bärfeld*



*Gisella & Bartlmä
WALLNER, Rotache*

Elisabeth und Michael SCHWAIGER, Gebraweg

Anneliese & Jakob STÖCKL, Lindau

Erika & Friedhelm MARCHEL, Friedenau



Vorschau 2012:
Kindergarten
Schirennen
am Freitag,
20.01.2012 um
13 Uhr auf der
Obingleitn



Was gefällt dir im neuen Kindergarten besser als im alten?

- ... die Garderobe, weil de ondere so duneklbraun is; de Boxn falln mia besser, wia die Schubladen, da braucht ma nimma so außi und eini toa
- ... dass man so gut nach Neumoos schauen kann;
- ... weil der Kindergarten aus Holz ist
- ... der Bewegungsraum und die Bewegungsbaustelle, weil man da nicht so leicht „zammentuscht“
- ... die Garderobe - da sind Hacken, die drehen sich, sie sind geölt.

Wie hast du dir den neuen Kindergarten vorgestellt?

- ... dass dâ a Kâtz herin is und dass die Räume schwarz sind, schwarz is mei Lieblingsfarbe
- ... dass er sche is; i hun gmoat dâ send Blumenteppeiche
- ... ich hätte gerne eine Puppenecke, wenn eine da wäre
- ... ganz toll, dass beim Boden Herzerlteppiche sind, des is schod, das koana is – aber i spui trotzdem gern



SCHULPOST**VOLKSSCHULE ROSENEGG**

Seit September 2011 nimmt die VS Rosenegg am Projekt „Bewegte Pause“ teil. Dazu wurde die Pause um 10 Minuten verlängert und die Kinder verbringen die Zeit bei (fast) jedem Wetter draußen. Verschiedenste Aktivitäten bereichern die Pause im Pausenhof. Für den Winter wünschen wir uns wieder einen großen Schneehügel, auf dem die Kinder rutschen und toben können.

**Projekt „Bewegte Pause“**

Orientalische Krippe für die Volksschule

Anlässlich der Krippenausstellung wurde eine von Anni und Josef Lichtmannegger gebaute Krippe an die Volksschule Rosenegg übergeben. Wir möchten dafür ein ganz herzliches Dankeschön sagen. Unser Dank gilt auch der Gemeinde Fieberbrunn, die die Krippenfiguren bezahlt hat. Am Samstag brachte dann die 4. Klasse noch ein kleines Krippenspiel zur Aufführung.

**VOLKSSCHULEN**

Eröffnung der Bücherei in der VS Markt

Am 8. November wurde in der VS Markt die neugestaltete Bibliothek eröffnet. In zahlreichen Arbeitsstunden verwandelte unsere Bibliothekarin Frau Claudia Brendtner die „alte Bibliothek“ in einen gemütlichen

und einladenden Leseraum. Zur Eröffnungsfeier konnten BSI Scharnagl, Bürgermeister Grandner, Direktoren und Direktorinnen der Schulen aus dem PillerseeTal, Sponsoren und Eltern der teilnehmenden Kinder begrüßt

werden. Die Schüler der 3 B führten ein Theaterstück zum Thema „EINER FÜR ALLE, ALLE FÜR EINEN“ auf. Für die musikalische Gestaltung sorgten die Kinder der Klassen 3 A und 3 B.

Anschließend wurden alle Gäste zu einer kleinen Jause eingeladen, die von den Eltern liebevoll vorbereitet wurde. Der Dank an die Sponsoren wurde in ein Märchen „verpackt“ und vorgelesen.





Es war einmal vor langer Zeit eine kleine Idee. Ihre Mutter hieß Frau Brendtner.

Die Idee schmorte schon lange im Kopf von Frau Brendtner.

Trotzdem kam die Idee auf keinen grünen Zweig, denn sie hatte zwei große Probleme.

Erstens gab es kein Gemach für sie und zweitens fehlten die nötigen Gulden.

So schrieb die Mutter an den Obersten der Stadt einen schönen langen Brief und bat um Regale und viele Gulden. Eines Tages rückten die Handwerker an, es kamen viele Ritter dazu und unterstützten sie. Ein Ritter hieß Wolfgang Schneider und auch der Zimmermeisterbe-

trieb Foidl unterstützten sie. So war ein Anfang gemacht. Sofort rief die Idee ihre Mutter: „Ihr könnt doch jetzt die Wände bunt streichen!“ So kam die Künstlerin Angelika Obholzer und unterstützte die Mutter in sehr vielen gemeinsamen Arbeitsstunden. Nun konnte die Idee einziehen. Doch sie brauchte Bücher und Menschen zum Lesen, sonst hätte sie sich nicht wohl gefühlt. Deshalb mussten wieder Gulden gesammelt werden. Und nun bekam die Idee kräftig Unterstützung vom Rauchfangkehrermeister Harasser, Farbenfachgeschäft Millinger und auch von Astrid Millinger – Berggasthof Hochkogel. So konnten wieder viele Din-

Ein Märchen von der kleinen Idee

ge gekauft werden. Die Oberste der Handwerkslehrerinnen Frau Payr nähte die Vorhänge und Familie Obholzer – Cafe Bergland kaufte mit vielen Gulden einen großen runden Teppich, damit wir uns richtig wohlfühlen.

Die Sparkasse kaufte viele tolle Sachbücher für uns.

Damit die Bücher beim Lesen nicht kaputt gehen, mussten sie einen Schutzmantel anziehen.

Die Mäntelchen fertigten das Kollegium und unsere Elisabeth an.

Unsere Elternvertreterin Heidi Hain nahm kistenweise Bücher mit nach Hause und

fertigte ihre Schutzmäntel an. Maria Foidl – Blatt und Stiel schenkte uns noch schöne Pflanzen, die unsere Bücherei noch schöner werden ließ.

Arbeit gab es genug und viele Helfer wohnten zusammen viele Stunden bei der Idee. So lebt nun die kleine Idee als umgesetztes Projekt zufrieden in ihrem schönen Raum und freut sich auf eine Vielzahl von Besuchern!!!

Die Kinder und Lehrer der Volksschule bedanken sich herzlich bei unserer Bibliothekarin Frau Claudia Brendtner, die uns durch ihr großes Engagement zu vielen Leseabenteuern verhilft.





Gemeinsamer Einkehrtag für Volksschüler

In der Woche vor dem 1. Adventssonntag versammelten sich beinahe alle Fieberbrunner Volksschüler (außer 1. und 2. Klasse der VS Rosenegg) in der VS Markt, um sich intensiv auf den Advent vorzubereiten.

Pater Maximilian von der Familie Mariens stimmte die Schüler durch Bilder und Tat-

sachengeschichten zum Thema „Bereit sein wie Maria“ am Morgen ein.

Die Schwestern der Familie Mariens bereiteten mit sehr viel Liebe einen speziellen Adventkalender vor, den die Schüler mit viel Eifer ausarbeiteten. Als Höhepunkt des Tages feierten wir gemeinsam mit Hr. Pfarrer Hirn das Hl.

Messopfer. Gestärkt durch die Eucharistie durften sich die Schüler auch noch mit den Köstlichkeiten stärken, die Stefan Lechner mit seinem Team zubereitet hatte.

Wir bedanken uns bei der Gemeindevertretung für die Unterstützung wie auch bei der Bäckerei Maislinger für das köstliche Brot und für

den erfrischenden Apfelsaft beim Obst- und Gartenbauverein.

Bei den Nachbetrachtungen zu diesem Einkehrtag stellte wir eine überdurchschnittliche Aufmerksamkeit der Schüler fest, sodass uns dies ermutigt hat, im nächsten Schuljahr eine Neuauflage des Einkehrtages einzuplanen.



Auf da Ster

Auf da Ster ... Gedanken von Nieding Steff

**Kimb de koide Winterszeit, wårn de Binta, de Klåmpara, de Sättler und de Weber g´frage Leit !
Mit ean Werkzoig send`s zogn durchs Land und send a de Leit mit ean Handwerk gånge zur Hand.**

Da Binta is kemma und hát Melchempa und´s Kasfassl kricht und hát gschaut, das nix Huizas ausanonda bricht.

**Håmb kåb de Kupferpfånna a Loch, und da Kaskessl und s`Gatzl hamb kruna, hat ma se auf´n Klåmbara gfreit;
und da Sättler is kemma und hát gschaut, wås beim Roßgschirr, Glocknream und Diwan ois zon flickn geit.**

**Da Weber is glei scho a Woch bis 14 Tag blim, und hát sein Webstui aufbaut in der Stubn drinn.
Gwricht hát er des Tuach und noine Bodnhutt n hát er gweb,
und sicher hát er oft wås zan vazoin gwißt, was er auf seiner Roas durch´s Land ois hát daleb.**



Neues Kundenservice im Bergbahnareal



Ein Geldautomat, an dem rund um die Uhr Bargeld abgehoben werden kann, ist das neue Highlight an der stark frequentierten Talstation Fieberbrunn. Der Bankomat ist an der Außenfassade - gut ersichtlich beim Geschäft von Josef Stöckl CHECK IN Sport 2000 angebracht.

Mit dem neuen „Geldesel“ geht ein langgehegter Wunsch vieler umliegender Betriebe in Erfüllung. Im Bild links: Pepi Stöckl jun. und sen. sind die ersten Bankkunden am neuen Bankomat und freuen sich über das neue Service, das ab sofort an der Bergbahn Talstation angeboten wird.



Lehrlingsbeauftragter Markus Winkler, Lukas Stocker, Produktionsleiter Ing. Stefan Valenta (v.l.).
Foto: Valenta

Lukas Stocker 3. Platz beim Bundeslehrlingswettbewerb

Beim im Oktober in Wien stattgefundenen Bundeslehrlingswettbewerb der Metallbautechniker erreichte Lukas Stocker, Lehrling der Firma

Valenta in Fieberbrunn, den hervorragenden 3. Platz. Die Geschäftsleitung und Arbeitskollegen gratulieren recht herzlich.

Sie ist schön. Sie ist schwarz. Sie ist eingeweiht.

Am Donnerstag, 8. Dezember wurde das neue Highlight im Fieberbrunner Skigebiet eingeweiht. Der alte Reckmoos-Lift ist Schnee von gestern, die neue Reckmoos-Nord Einseilumlaufbahn mit 10er Gondeln ist heute: In 6,5 Minuten auf der Nordseite von Reckmoos – der „black side of the sun“: 504 Höhenmeter, riesige Panoramafenster, cooles Design, Sitzheizung und jede Menge Platz und Komfort.

Bei strahlendem Sonnenschein und tiefwinterlichen Bedingungen wurde die neue 10 EUB Reckmoos Nord feierlich eingeweiht. Fast hätten Schneefall und starker Wind die Einweihung verhindert. Letztlich war es jedoch für alle Ehrengäste und allen Geladenen möglich, sogar mit Skiausrüstung an die Talstation der neuen Reckmoos Nord Bahn zu kommen. Unter den Ehrengästen waren der

Abgeordnete zum Nationalrat und Chef der österreichischen Seilbahnen Franz Hörnl, die BM Herbert Grandner und Dr. Sebastian Eder, Melitta Doppelmayr-Hinteregger mit ihrem Gatten DI Christoph

Hinteregger von der Eigentümerfamilie Doppelmayr und Pfarrer Franz Hirn.

Nach der offiziellen Segnung ließ der Wettergott den Wind schwächer werden und so konnte die neue Bahn ausgie-



Von links: Johann Hager (verdeckt), GF Toni Niederwieser, Birgit Wimmer, GF Martin Trixl, Architekt DI Thomas Fliri, Mag. Susanne Schmidt und Dr. Johann Breit (beide Erste Bank)
Fotos: BBF



Die beiden Geschäftsführer Toni Niederwieser und Martin Trixl erhalten von DI Christoph Hinteregger von der Firma Doppelmayr ein Eröffnungspräsent.

big Probe gefahren werden. Rechtzeitig zur Eröffnung der neuen Reckmoos Nord Bahn wurde es auch winterlich in Fieberbrunn. Die Wintersaison konnte bereits am 10.12. bei idealen Bedingungen und mit geöffneten Talabfahrten gestartet werden.

Die Hochkönigstraße durch Fieberbrunn



von Wolfgang Schwaiger

Zwischen Lebensader und Nadelöhr - die Hochkönigstraße durch Fieberbrunn

- Kapitel 3/2 -

Von der neuen Straß' und dem alten Buchautal

Mit dem zweiten Teil der turbulenten Geschichte über das Buchautal endet die Serie über die Hochkönigsstraße durch Fieberbrunn. Mit dem Ausbau der Strecke Faistenau-Hochfilzen im Jahre 1974 wurde nun diese innerösterreichische wichtige Ost-West-Verbindung mit dem Kurznamen B164 komplettiert. Die Baukosten

von damals 11 Millionen Schilling (800.000,- Euro) wurden vom Bauenminister Josef Moser vergeben, wie die Tiroler Tageszeitung am 11. April 1974 stolz berichtete. Aber zurück noch einmal zum eigentlichen Nadelöhr dieser Strecke, dem Buchautal:

Über einen winterlichen Zwischenfall wird auch

noch gerne erzählt: der Tierwartbauer hat eine Holzfuhre angekündigt, die er vom Dandler nach Pfaffenschwendt verrichten wollte. Gegen seinen Anforderungen wurde der Weg gestreut und auf halber Höhe kamen die drei vorgespannten Pferde zum Stehen, weder Rufe noch Rute konnten den Schlitten vorwärts bewegen. Es kam zu einer ordentlichen Streiterei, das Holz musste abgeladen werden. Daraufhin dauerte es nicht mehr lange und um das Gasthaus Dandler fand man kaum mehr angebundene Pferde. Das Wiehern und Scharren wurde durch das monotone und weitem hörbare Knatzen des „Lindner Bauernfreunds“ ersetzt. Der Traktor hat sich nun auch mit den konservativsten Landwirten angefreundet. Der Abschied von den geliebten Pferden war für viele ein ganz trauriger Tag. Angst hatten die Kinder beim Gang durch das obere Waldstück, vorbei beim Fischerstadl. Dort hat sich schon so mancher Unhold ein kurzzeitiges Versteck gesucht und das Vorbeigehen an dieser Stelle wurde oft im Laufschrift bewältigt.

Der passionierte Jäger und Ingenieur Rudi Binder hat diese Hubertusjagd ins Le-

ben gerufen. Der erbetene Segen blieb jedoch aus, die folgende gemeinsame Jagd erforderte nicht einmal ein kleines „Waidmannsheil“. Der anschließenden Hubertusfeier beim Dandler tat dies anscheinend keinen Abbruch.

Es war also höchste Zeit, an einen Neubau der Straße zu denken. Unter Bürgermeister Kapeller wurde um 1967 diese Idee wieder aufgegriffen. Schließlich konnte man sich auf eine Variante mit den Bauern einigen. Die Entschädigungen waren in Ordnung und das Projekt begann mit dem Bau der Brücken. Mit am Verhandlungstisch beim Dandler war auch Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, der gut gelaunt sein Rotweinglas erhob und sich seine Pfeife schmecken ließ. An einem strategisch günstigen Platz am oberen Ende des Buchautales hat der Fieberbrunner Tischlermeister Simon Trixl bereits seine moderne Werkstatt erbaut. Seinen Aussagen zufolge hat es beim Neigungswinkel der großen Buchautalbrücke einen Messfehler gegeben. Die Straße kam dadurch höher heraus als geplant, zusätzliche Aufschüttungen zu seinem Leidwesen waren die Folge.

Hier endet die Serie über



Die Verkehrstafel an der Dandler Kapelle weist den Weg nach Hochfilzen, was aber der Heerschar der Jäger in ihrer Andacht weiters nicht stört. Foto: Max Porsche



So mancher Sachverhalt dürfte auch ein Thema für einen Faschingsumzug gewesen sein, wie dieses aus einem Schmalfilm von Johann Pauli entnommene Einzelbild beweisen soll. Der Lastwagen soll der Austro-Fiat der ehemaligen Baufirma Gottfried Grander gewesen sein.



Trotz der neuen Straße konnten es viele noch nicht lassen, das alte Buchautal zu bezwingen, und so landete der eine oder andere weiterhin an unerwünschten Stellen. In dieser Fotografie von Heinz Jöbstl handelt es sich um einen deutschen Gast, der 1979 seinen Mercedes in den Graben lenkte.

die Hochkönigsbundesstraße. Das Buchautal allein könnte mit seinen Geschichten Bücher füllen, die „Neue Straße“ mit

ihrer „hochköniglichen“ Kreuzung in Pfaffenschwendt ebenfalls. Wem der hochtrabende Name dieser Verbindung einge-

fallen ist, ist nicht bekannt. Das Verkehrsaufkommen ist für hiesige Verhältnisse enorm, der Schwerverkehr tut das Seinige dazu. Ob

von den Lastern immer ein jeder „rechte Gründe“ hat, diese Strecke zu benutzen, wird von vielen stark bezweifelt...

Archivarisches

Wer kennt die Geschichte dieser Fotos?



Im Archiv der Marktgemeinde Fieberbrunn schlummern vergessene Prachtfotos. Wer die Personen darauf sind und wie die Bilder entstanden sind, bleibt meist ein Geheimnis. Deshalb bitten wir die Fieberbrunner Bevölkerung um Mithilfe. Wir veröffentlichen immer wieder ein Foto mit unbekannter Herkunft und mit unbekanntenen Personen.

Wer sind die abgebildeten Personen? Wo und wann entstand die Aufnahme?

**Rosi Trixl, Marktgemeindeamt Fieberbrunn - Tel. 05354-56203-17
gemeinde@fieberbrunn.tirol.gv.at**

Ein Blick zurück...

eine „informative“ Rückblende

Seite 8

Fieberbrunn informativ

Dezember 1976

Kirchenchor Fieberbrunn im Jahr 1976

Rückblickend auf das abgelaufene Jahr kann der Kirchenchor Fieberbrunn auf eine intensive Tätigkeit hinweisen. Einschließlich aller Proben, der Mitwirkungen an Beerdigungen und Hochzeiten sowie der Gestaltungen von Festmessen an verschiedenen Sonn- und Feiertagen kam der Chor vom 1. Jänner 1976 bis Ende November des Jahres, 105-mal zusammen. Daraus sollen besonders erwähnt werden die Sängerehrung am 4. Juli, von der bereits berichtet wurde und die gemeinsame Gestaltung einer Festmesse am 14. November mit dem Kirchenchor

St. Ulrich, wo von Ernst Tittel die Kleine Festmesse für gemischten Chor, Soli, Orgel und Orchester zur Aufführung gelangte, sowie eine Motette für zwei gemischte Chöre von Johann Pachelbel „Singet dem Herrn ein neues Lied“ und von Heinrich Schütz „Kommt herzu, laßt uns fröhlich sein“. Im großen und ganzen kann diese Aufführung als gelungen bezeichnet werden. Sicherlich ist aber dadurch bewiesen, daß auch Chöre auf dem Lande in der Lage sind mit eigenen Kräften, einen erheblichen Beitrag zur Pflege der Kirchenmusik zu leisten.

Am Samstag, dem 20. November, wirkte der Kirchenchor auch erstmals an der Gestaltung der Cäcilienfeier in der Tenne mit. Er wollte dadurch kundtun, daß er auch als gemischter Chor bereit ist, kul-

turell neben der Musikkapelle, dem Männergesangsverein und der Musikschule mitzumachen.

Vorausschauend auf Weihnachten soll an dieser Stelle angekündigt werden, daß in der Hl. Nacht wieder die bekannte Oberndorfer Stille Nacht-Messe von Hans Klier, Opus 250, zur Aufführung gelangt. Am Heiligen Tag selber steht die Krippenmesse von Hermann Kronsteiner auf dem Programm.

Abschließend hätte der Kirchenchor noch eine Bitte. Wir bräuchten dringend einen Kasten, um unser Notenmaterial darin aufzubewahren. Vielleicht steht irgendwo ein Kasten im Dachboden, der nicht mehr gebraucht wird. Wir hätten für diesen noch Verwendung. Im voraus herzlichen Dank!



Foto A. Siropaes

Großfeuer am Bärfeld

Am 22. November 1976 wurde der Hof Brand am Bärfeld ein Raub der Flammen. Die Ursache war ein für Umbauarbeiten im Stallgebäude provisorisch erstellter Ofen.

Die Feststellung des Brandes und die Benachrichtigung der Feuerwehr, die über Granbach und Außergrub erfolgte, verzögerte sich wegen des starken Nebels, der eine totale Sichtbehinderung darstellte. Laut Angaben der Gendarmerie dürfte der Brand um ca. 10.15 Uhr ausgebrochen sein, Alarm durch die Si-

renen wurde um 7 Minuten vor 11 Uhr gegeben. Trotz der ungünstigen Wegverhältnisse war die Feuerwehr bereits um 11 Uhr 14 zur Stelle, der neue Tankwagen unmittelbar nach dem Einsatzwagen aus Rosenegg. Wegen des weit fortgeschrittenen Brandes im holzgebauten Hof, konnte sich die Feuerwehr nur mehr auf die Rettung eines Nebengebäudes und einer Sägeanlage konzentrieren.

Für die Familie Strehle bedeutet diese Brandkatastrophe unmittelbar bei Einbruch des Winters einen schweren Schlag, umso mehr, als auch vom Hausrat nur wenig gerettet werden konnte.

Die verschwundenen Bräuche

Nach'n Betn der Tisch is okramb warn, und s'Gschirr homb d' Menscha a dö Kuchó ummi tragn. Dö Dian und dö Kuchin hams sauba gmacht, dö Bäurin hat dös streng überwacht.

D' Manda homb Koschtn gspuit oder sich auf dö broat Bank hindraht, is a Spunhoiz vahondn gwen, hat a diam oana gsant.

Is zuan Heu eifühn nacha aft warn, Knecht und Bauer s'Heu zuan Wagn hamb tragn. Zuan Fuada fasn hat wieder die Dian hermüassn, oft is saggrisch müad warn an Fuaßn.

Solong sie s' daglang hamb is aufglog warn, und zlöst is Fuada niederbundn warn. A da Rem inn der Werfer und der Romer, dia homb koa Fuada dern osomma. Mitn Mohd alloa hats no lang nid tu, anzwischn drei kimb die Troadzeit no dru. Hilfa send heagricht wordn netta kod gnuag.

a Trumm Eisensteckn zuan Löchermachn dazua. D' Schiderenna mit dö Sichen send ungsaust kemma und lassen ea d'Sunn aufn Buggl hinbrenna.

A Mannas a zwoa dö Garbn homb bundn, nebnzua no Sichön wetzn, do hombs oft gschundn.

Is da Troad gschnittn gwesn, der Bauer dö Schöwa hat zoit, nachn Feirum dö ungstoitn Schnidarennazoit.

Hats an nassn Sautag kabt an nettn, is gsch und husig warn zuan Dreschn. A Stund davor hams unglang Garbn auflösn,

wei bein Dreschn der Bauer gern ghabt hat den Besn.

Is nachher der Göppi glafn, hats kod so gsunga und kracht, der Bauer bei der Woiz, da hats an meahrestn gstabb.

Is dö Drescharei umma gwesn mit Ach und Krach, is ois zammputzt warn und s'Stroh vapakkt.

S. F. K.

Dr. Erich Mann, Medizinalrat

Wie wir der Presse entnehmen konnten, wurde der langjährig in Fieberbrunn und dem gesamten Pillerseegebiet tätige praktische Arzt, Dr. Erich Mann in Anerkennung seiner Verdienste der Titel Medizinalrat verliehen. Medizinalrat Dr. Erich Mann erfreut sich seit vielen Jahren des Vertrauens und der Achtung der gesamten Bevölkerung. Die Gemeinde freut sich über die verdiente Anerkennung seiner Leistungen, die durch diese Titelverleihung zum Ausdruck kommt.

ANKÜNDIGUNG:

Feierliche Eröffnung des Doischbergliftes am Sonntag, den 19. Dezember 1976 um 10 Uhr

1976



Tätigkeitsbericht der Feuerwehr Fieberbrunn SEPTEMBER BIS NOVEMBER 2011

EINSÄTZE

- 12.09.2011** Bahnhof Fieberbrunn - Telekomräume Gasgeruch, Aufbau Brandschutz mittels Hochdruck und Atemschutztrupp, Kontrolle mit Mitarbeiter der Telekom
- 20.09.2011** Schlosshotel Rosenegg – Brandalarm durch automatische Brandmeldeanlage – Kontrolle vor Ort
- 21.09.2011** Metzgerei Horngacher – Ölaustritt bei einem LKW – Auftragen von Ölbindemittel, Reinigungsarbeiten
- 28.09.2011** Hofstelle Lauch – Vollbrand einer Holzgarage, Löscharbeiten mittels Tanklöschfahrzeug, Gebäudeschutz - Wasserversorgung mittels Schlauchleitung, Reinigungsarbeiten
- 01.10.2011** Hotel Sonnwend – Brandalarm durch automatische Brandmeldeanlage, Kontrolle vor Ort
- 14.10.2011** Schlosshotel Rosenegg – Reinigungsarbeiten Tiefgarage
- 15.10.2011** Gebro Pharma – Brandalarm durch automatische Brandmeldeanlage – Kontrolle vor Ort
- 27.10.2011** Zufahrtsstraße „Bürglkopf“ – Mithilfe bei LKW-Bergung, Sicherungsarbeiten mittels Seilwinde
- 30.10.2011** Gebro Pharma – Brandalarm durch automatische Brandmeldeanlage – Kontrolle vor Ort
- 03.11.2011** Hochkönigbundesstraße – Bereich Pfaffenschwendt, Vollbrand eines PKW's – Löscharbeiten
- 20.11.2011** Sozialzentrum PillerseeTal, Brandalarm durch automatische Brandmeldeanlage – Kontrolle vor Ort

SONSTIGE TÄTIGKEITEN:

9 Gruppenübungen, 2 Gemeinschaftsübungen, 1 Abschnitts- und Atemschutzübung bei der Hofstelle „Tragstätt“, Teilnahme an einer Atemschutz-Abschnittsübung in Kufstein, 3 Übungen und 1 Funkschulung der Feuerwehrjugend, 4 Ausschusssitzungen, gemeinsame Geburtstagsfeier von Feuerwehrkameraden im Gasthof Kapelln, Teilnahme der Feuerwehrjugend am „Martinischießen“ der Schützengilde, alljährliche Fahrzeug- und Gerätereinigung



Gemeinsame Geburtstagsfeier von Feuerwehrkameraden im Gasthof Kapelln.



Hofstelle Lauch: Vollbrand einer Holzgarage

Fotos: Feuerwehr Fieberbrunn

**Aktion FRIEDENSLICHT am 24. Dezember 2011 von 9 bis 13 Uhr
in den Zeughäusern - Friedenslichtkerzen um € 2,50 erhältlich.**



*Die heimischen Vereine wünschen
allen Fieberbrunnerinnen und
Fieberbrunnern*

*Frohe Weihnachten und ein
glückliches, gesundes
Neues Jahr!*

Knappenmusikkapelle Fieberbrunn

Ein neuer Ausschuss wurde gewählt

Cäcilienmesse

Am Sonntag, 20. November 2011 stand die traditionelle Cäcilienmesse auf dem Programm. Nach einer gelungenen musikalischen Gestaltung der heiligen Messe wurde im Gasthof Obermair die Generalversammlung abgehalten.

An folgende Jungmusiker konnte an diesem Tag eine Ehrung überreicht werden:

Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze: David Astl (mit Auszeichnung), Christina Bachler (mit sehr gutem Erfolg), Conny Niedermoser (mit gutem Erfolg) und Manfred Huetz (mit gutem Erfolg).

Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber: Babsi Taferner (mit Auszeichnung) und Andi Lindner (mit sehr gutem Erfolg)

Prima la Musica – Landeswettbewerb: Babsi Taferner (2. Preis) und Janine Würtl (2. Preis)

Prima la Musica – Bundeswettbewerb: Patric Pletzenauer (2. Preis)

Eine nicht alltägliche Ehrung wurde an Markus Kögl überreicht: er stellte sich nämlich der Herausforderung der Abschlussprüfung des Tiroler Musikschulwerkes, welches Markus mit Auszeichnung absolviert hat. Diese Prüfung ist, was das Niveau betrifft, noch eine Stufe über dem goldenen Leistungsabzeichen einzustufen – Markus hat diese mit Bravour gemeistert und damit wieder



Petra Astner wurde für 15 Jahre Mitgliedschaft geehrt – im Bild mit Obmann Stefan Rieser, Kapellmeister Georg Foidl und Vize-Bgm Walter Astner. Foto: Kathrin Lagner

einmal gezeigt, welche ein ausgezeichnete Musikanter in ihm steckt!

Eine interne Ehrung für 15-jährige Mitgliedschaft konnte an Petra Astner überreicht werden. Petra begann im Jahre 1996 mit dem Erlernen der Trompete und konnte bereits ein Jahr später als aktive Musikanterin in den Reihen der Musikkapelle mitmusizieren. Seit 2005 ist sie auch als Schriftführerin im Ausschuss tätig. Bereits mit sechs Jahren begann die „musikalische Laufbahn“, als Petra die Zither erlernte und auch heute noch spielt sie des Öfteren damit auf. Vor einigen Jahren hat sie sich noch dazu entschlossen, Geige zu lernen und weiß, welche Instrumente künftig noch dazu kommen

werden – man lasse sich überraschen.

Herzliche Gratulation an dieser Stelle nochmals an alle Geehrten!

Neben den zahlreichen Ehrungen standen heuer auch wieder Neuwahlen auf dem Programm.

So stellen sich neben Georg Foidl (Kapellmeister) und Stefan Rieser (Obmann) auch Martin Waltl (Obmann Stv.), Helmut Treffer (Kapellmeister-Stv.), Günther Taferner (Notenwart), Martin Kollmaier (Zeugwart), Julia Perterer (Jugendreferentin), Leo Trixl (Kassier Stv.), Christine Astl (Kassier), Petra Astner (Schriftführer), Kathrin Lagner (Schriftführer Stv.) und Hansi Wimmer (Chronist) wieder der Aufgabe als Ausschussmitglied. Neu hinzu-

gekommen ist Markus Kögl als Zeugwart – wir bedanken uns hiermit nochmals beim alten Ausschuss und wünschen dem neuen Gremium alles Gute!

Erfreulicherweise können wir auch wieder drei NEUE Mitglieder in unseren Reihen begrüßen. Es sind dies Conny Niedermoser (Horn), Manfred Huetz (Horn) und David Astl (Saxophon). Wir wünschen den dreien noch viel Spaß und Freude beim Musizieren in unserer Kapelle!

Fehler im Pillerseeboten

Eine kurze Richtigstellung sei hier noch erlaubt: in der letzten Ausgabe des PillerseeBoten wurde fälschlicherweise berichtet, dass Christoph Rieder, Corinna Treffer und Herbert Rieser nicht mehr aktiv als Musikanten in der Musikkapelle tätig sind. Dies war ein Fehler der Presse – wir möchten nochmals ausdrücklich darauf hinweisen, dass Christoph, Corinna und Herbert natürlich nach wie vor aktive MusikanterInnen in unseren Reihen sind und nur nicht mehr als Ausschussmitglieder tätig sind.

Aktuelle Infos und Fotos zu den Veranstaltungen online unter www.knappenmusik.at

Veranstaltungshinweis: Am Samstag, 14. Jänner 2012 findet um 20 Uhr die Christbaumversteigerung im Festsaal statt – wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!





Ein ereignisreiches Schützenjahr

Die Mitglieder der Christian-Blattl – Schützenkompanie können auch heuer wieder auf ein sehr bewegtes Schützenjahr zurückschauen.

- 60. Geburtstag von Thomas Sinkovec
- Bischofsempfang anl. der Firmung
- Jubiläumsfest „500 Jahre Landlibell“ in Kufstein
- Fronleichnam
- Herz-Jesu-Prozession
- Schützenfest in Ruhpolding/Bayern
- Ehrenkompanie beim Bat.- Schützenfest „Heb Herz und Hand“ in Kitzbühel
- als Ehrenkompanie bei der Fahrzeugweihe der FF Fieberbrunn
- Schützenhochzeit von Marketenderin Kathrin Danzl
- Heldengedenksonntag
- Einweihung Sozialzentrum als Ehrenkompanie
- 60. Geburtstag von Fred Hausberger (Ende Dezember)

Zur inneren Stärkung der Kameradschaft fand in den Wintermonaten bereits zum 11. Mal ein Wintercup mit den Disziplinen Eisstockschießen, Luftgewehrschießen sowie Billard statt, die Schützengilde lud wieder zum



Außenansicht vom „neuen“ Schützenlokal. Foto: Martin Wimmer

gemeinsamen Familienschießen und im September führte uns ein wohl unvergesslicher Wandertag in die Pinzgauer Bergwelt. Die schon traditionelle Weihnachtsfeier fand Mitte Dezember statt. Auch nahmen wir wieder beim Sommernachtsfest teil und veranstalteten bei herrlichem Wetter unser Herbstfest mit Maibaumversteigerung, ein Betrag von € 800.- wurde dem Gesundheits- und Sozialsprenkel Pillersee übergeben. Beim Kompanie- und Schützenschnurschießen konnte sich Sepp Danzl mit 137 Ringen noch vor Leo Waltl und Leo Trixl den begehrten Titel „Kompa-

niemeister 2011“ sichern. Silberne Schützenschnüre wurden von Michael Lindner und Johann Astl erschossen, die „Grüne“ ging an Lukas Niederwieser. Die Veteranenwertung gewann Christian Pletzenauer (133 Ringe) nur knapp vor Hans Gollner (132 Ringe) und Hans Maierhofer (114 Ringe). Zahlreiche Kameraden bewiesen ihre Zielsicherheit auch beim Landlibell-Festschießen am Gemeinschaftsschießstand Pillersee und so konnten mehrere goldene und silberne Schießabzeichen überreicht werden. Besonders stolz sind die Fieberbrunner Schützen auf den gelungenen Zu-



bau an das Schützenlokal sowie auf die angenehme Gestaltung der neuen Innenräume. Die neuen elektronischen Schießstände wurden beim Martini-Schießen von den zahlreichen Besuchern bereits ausgiebig getestet. Die Fertigstellung des Umbaus ist mit Ende 2012 geplant.

Also wieder eine recht anständige Zahl an Ausrückungen und Aktivitäten unserer Marketenderinnen und Schützenkameraden, wobei hier die Teilnahmen als Fahnenabordnungen, bei Bataillons- und Bundesversammlungen, diverse Besprechungen mit den Ortsvereinen usw. nur am Rande Erwähnung finden können.

Die gesamte Schützenkompanie bedankt sich recht herzlich bei der Gemeindeführung, bei allen Vereinen und Betrieben, besonders aber bei der Fieberbrunner Bevölkerung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung im abgelaufenen Schützenjahr.

Heimatverein: Neue CD und Buch

Rechtzeitig um noch auf verschiedenen Weihnachtsbescherungen zu landen, bringt der Heimatverein Pillersee mehrere CD's und ein Buch als Neuauflage heraus.

Bereits in der vierten Auflage erscheint das Buch „G'schichten vom Rohr Hansei“, der mit seinen

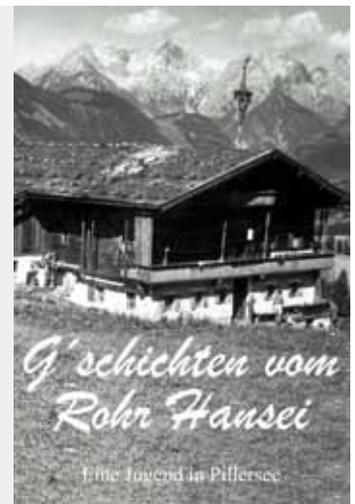
köstlichen und unterhaltenswerten Erinnerungen aus seiner Jugend in Pillersee immer wieder gern gelesen wird.

Für Freunde des alten Liedgutes empfehlen sich die CD's von „Hansei, Leo und Hias“, die mit ihren unverwechselbaren Stimmen längst vergessene

Lieder in ihrer ursprünglichen Form bringen.

Drei **Verkaufsstellen** haben sich bereit erklärt, diese kleinen Kostbarkeiten zu verkaufen:

**Kaufhaus Reiter
Foto Heinz und das
Maler- und Geschenks-
fachgeschäft Millinger in
Rosenegg.**





Schützengilde Fieberbrunn Martinischeißen 2011

Einen regelrechten Ansturm gab es beim diesjährigen Martini- und Geburtstags-schießen im neuen Schießstand der Schützengilde.

Nicht nur die aktiven Schützen, auch die Hobby-schützen sind begeistert von der neuen Schießanlage. Vereinfachte und schnellere Abwicklung ermöglichen einen reibungslosen Schießbetrieb auch bei großem Andrang.

Eine strahlende Siegerin gab es beim 25. Martini- und Geburtstags-schießen der Schützengilde

Rosmarie Schwaiger gewann mit einem Präzisions-schuss die Bildscheibenwertung und zugleich siegte sie auch bei der Serienwertung.

Spannung pur gab es auch bei der Mannschaftswertung im Finale.

Die einzelnen Sieger

Bildscheibe:

Franz Gschnaller

Mannschaft:

Agnes Danzl, Kathrin Schwaiger und Josef Danzl

Sportschützen:

Rudolf Perterer

Serie Herren:

Josef Schwaiger (Weißbach)

Damen:

Rosmarie Schwaiger

Jugend m U 10:

Andreas Eder

Jugend w U 10:

Johanna Wallner

Jugend m:

David Foidl

Senioren III:

Leo Wartbichler

Die Schützengilde Fieberbrunn bedankt sich für die tolle Beteiligung und gratuliert allen Preisträgern



Gewinner „Martini u. Geburtstags-scheibe“ Franz Gschnaller mit OSM Manfred Harasser
Foto: Rudi Perterer

Ausgezeichnete Leistung lieferte einmal mehr Kathrin Jochriem als Aushilfeschützin für die Schützengilde Kössen in der Bundesliga ab. Mit 393 von 400 möglichen Ringen zwang sie ihren

wesentlich höher eingeschätzten unmittelbaren Konkurrenten klar in die Schranken und legte somit den Grundstein für einen klaren Kössner Sieg. Gratulation!

„Club Delicious“ auf Goldkurs



Der Film Club Delicious bescherte bereits unzählige Auszeichnungen. Foto: Wolfgang Schwaiger

Mit zwei internationalen Auszeichnungen schließt der Filmklub sein erfolgreichstes Jahr ab. Bei den Walser Filmtagen wurde mit „Club Delicious“ eine Goldmedaille erreicht, beim 17. internationalen Video-Grand-Prix in Liech-

tenstein, der ähnlich wie eine Oskarverleihung inszeniert wird, gab es gleich drei Nominierungen: bester Spielfilm, bester Schnitt und humorvollster Film. Der Preis, den es zu gewinnen gab, nennt sich „goldener Spaten“ und in der Sparte

„bester Spielfilm“ durften wir die begehrte Trophäe mit nach Hause nehmen.

An Dokumentationen wurden heuer folgende Produktionen fertig: Theateraufführungen der Heimatbühne Fieberbrunn und der Volksbühne Hochfilzen, Jubilä-



**FILMKLUB
FIEBERBRUNN**

umsfilme für fünfzig Jahre Tennisklub und Sportklub, Umzug- und Einweihung des Sozialzentrums, Tal-schaftssingen zum Jubiläum des Männergesangsvereins und einiges mehr.

Die Klubabende finden seit heuer wieder alle vierzehn Tage im Vereinslokal beim Arzthaus statt, interessierte Filmerinnen und Filmer sind gerne willkommen.

www.filmklub.at



Infos rund um Ihren Transport

Rettungs- und qualifizierter Krankentransport

Wir sind für jeden Notfall rund um die Uhr für Sie da. Über **144** erreichen Sie jederzeit – oft lebensrettende – Hilfe!

14 8 44 ist Ihre Telefonnummer (ohne Vorwahl in ganz Tirol), wenn Sie einen Krankentransport auf Grund einer ärztlichen Beurteilung benötigen. Sie werden dann – einfach ausgedrückt – liegend oder mit Tragstuhl von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu Ihren medizinischen Versorgungseinrichtungen und wieder zurück transportiert.

Sitzend, gehfähig? = Krankentaxi

Dann ist der „Rettungsdienst Tirol“ nicht zuständig. Rufen Sie dafür – wie bisher – zum Beispiel das Rote Kreuz in Ihrer Nähe 0800 808 144

Die Nummer der Ortsstelle 56000 ist nicht mehr besetzt!!

mit e-Card & ohne Bargeld

Für Krankentransporte benötigen wir jetzt zur Abrechnung Ihre e-Card. Außerdem kann – wie bisher – ein Selbstbehalt pro Transport anfallen, den Sie demnächst auch mit Ihrer Bankomatkarte bargeldlos im Fahrzeug

entrichten können. Personen, die dauerhaft von der Rezeptgebühr befreit sind, müssen keinen Selbstbehalt bezahlen. Bitte beachten Sie, dass wir für die Verrechnung mit Ihrer Sozialversicherung schon beim Transport einen ärztlichen Transportauftrag benötigen!

Danke, dass Sie sich rechtzeitig vor dem Transport darum kümmern ...

so früh wie möglich ...

... sollten Sie uns Ihren Transportwunsch, Ihren Arzttermin, Ihre vereinbarte Therapie, ... anmelden – unkompliziert und ganz einfach ohne Vorwahl unter 14



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
Ortsstelle PillerseeTal

8 44! Nur so können wir Sie zeitgerecht und ohne Stress dorthin bringen, wo Sie hin müssen und wollen!

Bitte haben Sie aber Verständnis, wenn wir Sie etwas warten lassen müssen oder unter Umständen sogar einige Minuten früher abholen, als ursprünglich vereinbart. Eine größere Abweichung sollte aber nicht vorkommen. Schließlich wollen und müssen wir unsere Fahrten optimal koordinieren, um jede unserer Patientinnen und jeden unserer Patienten rasch und pünktlich zum Ziel zu bringen. – Danke

Erfolg beim Flohmarkt und Erste-Hilfe-Kurs



Nachdem uns die Bevölkerung des PillerseeTals mit zahlreichen abgegebener Dinge unterstützte, fand am 8. Oktober unser alljährlicher Flohmarkt statt.

Trotzdem das Wetter heuer nicht ganz mitspielte, sorgte das bewährte Flohmarktteam für eine hervorragende Organisation und so konnten die zahlreichen Besucher nach Herzenslust

stöbern und feilschen um ein Schnäppchen zu ergattern. Für Verpflegung war bestens gesorgt und so mancher stärkte sich bei einer kleinen Jause oder wählte einen der zahlreichen Kuchen, die uns von fleißigen Bäckerinnen zur Verfügung gestellt wurden.

Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen, die zum Gelingen unseres Flohmarktes

beigetragen haben und freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Reges Interesse für Erste-Hilfe-Kurs in der Ortsstelle PillerseeTal

Das Rote Kreuz Ortsstelle PillerseeTal veranstaltete im November einen kostenlosen 16 Stunden Erste-Hilfe-Kurs, der von der Bevölkerung des PillerseeTals sehr

gut angenommen wurde.

46 Teilnehmer konnten ihre Kenntnisse über Erste Hilfe unter der fachkundigen Anleitung von Kursleiterin Rita Aigner, unterstützt von Stefan Lippert, auffrischen bzw. neu erlernen.

Damit dieser kostenlose Kurs zustande kam DANKE an:

... die Gemeinde Fieberbrunn besonders Bürgermeister Herbert Grandner für den Druck und die Übernahme der Kosten des Postwurfs in den PillerseeTal Gemeinden ... Rita Aigner und Stefan Lippert für ihren unermüdbaren und kostenlosen Einsatz

... die Kursteilnehmer, die jetzt für eine gut funktionierende Rettungskette wertvolle Ersthelfer vor Ort sind und der Kursleiterin ein nettes Geschenk überreichten.

Im Sinne einer guten Breitenausbildung ist die Ortsstelle PillerseeTal bestrebt, jährlich einen kostenlosen Kurs für die Bevölkerung anbieten zu können. Foto: Stefan Lippert

Pensionistenverband Fieberbrunn



Ein Herbst der Superlative!

Obwohl man mit solchen Feststellungen vorsichtig umgehen muss, gilt dies für das heurige Herbstwetter auf alle Fälle!

Sowohl die Wanderungen zur „Sinnlehen-Alm“ in Leogang, als auch die zur „Walleralm“ in Scheffau und schon gar die Abschluss-Wanderung zum „Hochkogel“ in Fieberbrunn fanden bei bestem Wetter und mit großartiger Beteiligung der wanderfreudigen PensionistenInnen statt! Jede dieser gemütlichen Wanderungen war so angelegt, dass dabei auch noch Luft zum „Ratschen“ blieb! Am „Hochkogel“ war die Stimmung unter den nahezu siebzig Wanderlustigen perfekt, hatten doch „Sieg Peugler und seine Freunde“ ihre wöchentliche Musikprobe auf Wunsch unseres Obmannes kurzerhand von der Talsohle zum Berggasthof von Astrid verlegt! Dafür herzlichen Dank und für die durchgreifende Wanderorganisation während des gesamten Jahres



Der herbstliche Höhepunkt: Ausflug ins Mühlenmuseum nach Gschnitz. Foto: Pensionistenverband

ein herzliches „Vergelt's Gott“ an unseren Wanderexperten Sepp Erhart! Nun zum herbstlichen Höhepunkt, dem Ausflug ins Mühlen-Museum nach Gschnitz im schönen Wipptal! Die Vorzeichen waren alles andere als einladend. Herabhängender Hochnebel mit Nieselregen in Fieberbrunn, leichte Auflockerungen im Inntal und auch in Steinach noch keine Wetterbesserung in Sicht! Trotz dieser nicht optimalen Bedingungen war es jedoch ein Erlebnis, die schneebedeckten Dreitausender der Stubai-Alpen zu bestaunen. Im Mühlendorf bemühte man sich aufrichtig, uns das harte Handwerk der Bauern, Müllner, Schmiede

und sonstige Gewerken in früheren Jahrhunderten nahe zubringen! Ein besonderes Erlebnis waren die Erklärungen des hw. Pfarrers in der wunderschönen Barockkirche zu Gschnitz, der uns die Entstehungsgeschichte dieses Juwels aus dem Mittelalter humorvoll erklärte. Das Mittagsmahl in der „Alpenrose“ war ganz nach den Wünschen der Teilnehmer und mit der Kaffeepause beim „Rössl-Wirt“ zu Iltterklang diese gemütliche, kameradschaftliche Tagesfahrt von 112 Teilnehmern, aufgeteilt auf drei Busse, am frühen Abend harmonisch aus! Besonderer Dank gilt hier den beiden „Reisechefs“ Raimund Perwein und Hans Aigner, die wieder ihr organisatorisches

Talent unter Beweis gestellt haben! Das Kameradschaftstreffen Fieberbrunn – Hochfilzen – Leogang im Gasthaus „Winklmoos“, welches diesmal von den „Saalfeldner Spitzbuam“ musikalisch begleitet wurde und die Adventfeier – Jahreshauptversammlung zum Jahresabschluss im Festsaal der Marktgemeinde rundete die Veranstaltungsfolge der Fieberbrunner PensionistenInnen im Jahresreigen ab. Der Ortsvorstand des Pensionistenverbandes Fieberbrunn möchte sich bei allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern und den öffentlichen Institutionen für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung herzlich bedanken.



Sonntag 20.11.2011, Tag der offenen Tür im neu errichteten Sozialzentrum in Fieberbrunn. Das TanzSport – Zentrum PillerseeTal zeigt eine fast zweistündige Tanzvorführung im neuen Bewegungsraum. Dazu Obmann Horst Felsch: „Wir

Tag der offenen Tür im Sozialzentrum

möchten uns vor allem bei Bürgermeister Herbert Grander für die über 30m² große Spiegelwand und das Schwebeparkett bedanken. Wir haben damit optimale Trainingsbedingungen!“

Am 27.11. (1. Adventsonntag) wurde ab 16 Uhr für die Bewohner des Sozialzentrums getanzt – einfach um Freude zu bereiten. Hier waren die Jungtänzer die großen Stars!



Gewaltig war das Publikumsinteresse für die Tanzsport – Vorführungen im neuen Bewegungsraum. Foto: Heini Geißler



60 Jahre Sängerrunde Fieberbrunn

In unserer Chronik ist die Geschichte der Sängerrunde festgehalten und gibt Zeugnis eines bewegten Vereinslebens.

Am Abend des 8. Februar 1951 trafen sich sangesfreudige Männer im Gasthaus „Brennsteiner“ zu einer ersten Besprechung über die Gründung eines Männergesangsvereines in Fieberbrunn. So wird für nächsten Montag eine Sitzung einberufen und Männer die in Frage kommen zu einer Besprechung in das Probeklokal im Pfarrhof eingeladen. So entsteht nun der Männerchor von Fieberbrunn.

Erster Obmann wurde Gendarmerie Inspektor Georg Fohringer und erster Chorleiter Sepp Stadler. Dieser war die gute Seele bei der Gründung des Chores und sein Motto war: Kameradschaft, Freundschaft, Heraushalten aus dem politischen Tagesstreit, Pflege der kulturellen Werte - vor allem des Liedes - und den Mitbür-



Fred Trixl (Ehrenzeichen in Gold mit Kranz), Hermann Denkmayr (Silberne Ehrenzeichen des Österr. Chorverbandes und Simon Berger (Ehrenzeichen in Gold)

Foto: ersiBILD

gern Freude zu bereiten. Unter dem Motto „So singt's und klingt's im PillerseeTal“ veranstaltete die Sängerrunde zum 60-Jahr Jubiläum am 24. September 2011 einen bunten Lieder- und Musikabend. Chöre der fünf Orte des PillerseeTales und als Gastchor der Kirchenchor aus Anras in Osttirol gaben sich ein Sängerstelldichein. Musikalisch unterstützt wurde diese Veranstaltung im vollbesetzten Festsaal

der Marktgemeinde Fieberbrunn, von einem Klarinettenquartett der Musikkapelle Fieberbrunn, der Hauserer Stubenmusik, einem Nuaracher Querflötentrio und den Pramauer Weisenbläsern. Rudi Krauß, ein gebürtiger Fieberbrunner, lockerte mit lustigen G'schichtln die Veranstaltung auf.

Drei Ehrungen wurden in das bunte musikalische Programm eingebaut. Simon Berger erhielt für seine

40-jährige Mitgliedschaft das Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes in Gold. Das Ehrenzeichen des Tiroler Sängerbundes in Gold mit Kranz wurde Chorleiter Fred Trixl verliehen. Obmann Hermann Denkmayr wurde für seine Verdienste um das Chorwesen mit dem Silbernen Ehrenzeichen des Österreichischen Chorverbandes ausgezeichnet.

Zu diesem Jubiläum wurde eine umfangreiche Festschrift erstellt, in welcher das Wichtigste und Interessanteste und auch so manches Humorvolle der vergangenen Jahrzehnte aufgezeichnet und bebildert ist.

So fühlen wir Mitglieder der Sängerrunde Fieberbrunn uns in dieser kameradschaftlichen Gemeinschaft geborgen und die Fieberbrunner mögen die Sängerrunde als Beitrag von Mitbürgern sehen, welche das gesellschaftliche und kulturelle Leben in der Gemeinde bereichern.

ARBÖ Fieberbrunn - Pillersee

Auch im Jahr 2011 konnte der ARBÖ Fieberbrunn-Pillersee wieder zahlreiche Aktivitäten organisieren und ohne Zwischenfälle durchführen:

Am 19. März 2011 lud der ARBÖ Fieberbrunn-Pillersee zum Eisstock-Schießen in Hochfilzen, um den vereinsinternen Meister des Stockes zu ermitteln. Nach langem und kräftezehrendem Wettkampf konnte Chistl Huetz den Sieg erringen.

Am 05. Juni 2011 wurde bereits zum 9. Mal ein Autoslalom im Rahmen der Tiroler Meisterschaft (Angerlechner Gedächtnislauf)

durchgeführt. Bei endlich wieder einmal schönem Wetter haben zahlreiche begeisterte Zuschauer die spannenden Rennen mitverfolgt.

Bereits zum 3. Mal wurde das Classic-Sports-Cars in Zusammenarbeit mit Pali Wolfgang organisiert. Vom 05. bis 08.08. wurden Boliden jeglicher Art unter enormen Medieninteresses der Öffentlichkeit präsentiert. Pro7 XXL-Tester Jumbo Schreiner hat für den sozialen Beitrag gesorgt. Mit dem Verkauf von Unmengen von Bratwürsten wurde das Projekt „Stunde des Herzens“ unterstützt.

Von 22. auf 23.10.2011 stand ein Ausflug nach Sigmundsherberg (Waldviertel/Niederösterreich) am Programm. Interessante Führungen durch das Eisenbahnmuseum bzw. Kraftfahrzeugmuseum haben die Zeit viel zu schnell vergehen lassen. Unvergesslich bleibt auch der Besuch des Erlebniskellers in Retz. Am 26.10.2011 standen wir unseren Freunden von den ARBÖ PillerseeTal Bikern gerne zur Seite und haben bei der Abwicklung des Halbmarathons geholfen. Die Jahreshauptversammlung wurde am 11.11.2011 einberufen. Nachdem ein



Rückblick über diverse Veranstaltungen gegeben wurde, sind wieder zahlreiche langjährige Mitglieder geehrt worden. Beim anschließenden Törggelen haben wir es uns dann so richtig gut gehen lassen.

Zum Ausklang haben wir uns am 26.11.2011 zum Hutessen getroffen. Mit großem Appetit und bei noch größerem Spaß haben wir das erfolgreiche Jahr noch einmal Revue passieren lassen. Auch haben wir auf diesem Wege danke an alle Helfer sagen können.

Immer **fair** bleiben ...

Zum Schluss noch ein paar Tipps, wie du dich im Sinne der Tiere richtig und fair verhältst:

- ▶ **Am wichtigsten:** Wenn du dich an feste Routen, Wege und Pisten hältst, bleibst du für die Tiere berechenbar und stellst keine Gefahr dar.
- ▶ Wer sich hörbar von unten nähert, macht dem Wild weniger Stress, als die stille und schnelle Annäherung eines Skifahrers/Boarders von oben.
- ▶ Je höher das Skigebiet liegt, umso mehr bedroht du mit dem Verlassen der ausgewiesenen Pisten desto scheuere und seltenere Tiere.
- ▶ „Ich seh“ keine Tiere“ heisst nicht, es sind keine da!
- ▶ Tourengänger und Tiefschneefreaks: Du musst gut abwägen von Hang zu Hang ...

Wir hoffen, dass du hier Dinge erfahren hast, die du noch nicht wusstest. Vielleicht konnten wir dir aufzeigen, warum das Fahren abseits von Pisten und Wegen so negative Auswirkungen auf die Tiere und Pflanzen unserer Bergwelt hat. Und hoffentlich konnten wir dich gewinnen für ein faires und rücksichtsvolles Verhalten in der Natur.

Es wäre schön, wenn du dieses Wissen weitergibst an deine Freunde und Kollegen.

Verein der Fieberbrunner Jägerschaft

DANKE !

Bis zum Umfallen:

Einmal in Panik gebracht, rennen viele Tiere vermeintlich um ihr Leben. Oft werden sie bei ihrer Flucht vor den Menschen von ihnen nicht einmal bemerkt.



Obst- & Gartenbauverein PillerseeTal



Bezirksobfrau Maria-Luise Schwenter, Landesobmann OSR Rupert Mayr und Bürgermeister Leo Niedermoser, sichtlich bei guter Laune.
Foto: Obst- und Gartenbauverein PillerseeTal

Die Jahreshauptversammlung mit dem traditionellen, beliebten „Klotzenbrot-Hoangascht“ am 25.11.2011 im gutbesuchten St. Jakob Gemeindeaal war ein gelungener Jahresausklang. Als Ehrengäste konnte Obmann Gidi Treffer den Landesobmann Rupert Mayr und Bezirksobfrau Maria Luise Schwenter sowie den Hausherrn Bürgermeister Leo Niedermoser begrüßen. Ein besonderer Dank gebührt der Gemeinde für die Saalbenützung, der für solche Veranstaltungen gut geeignet ist. Laut Beschluss trägt unser Verein nunmehr die Bezeichnung OGV PillerseeTal. Das Zusammenwirken über die Gemeindegrenzen hinaus soll hiermit zum Ausdruck gebracht werden. Schwerpunkt neben den üblichen Jahreszeitarbeit war heuer das Jubiläum „90 Jahr Obst- und Gartenbauverein“ mit allen erforderlichen Vorbereitungen. Am Erntedankfest am 2.10.2011 wurde dieses Jubiläum festlich begangen. Wir danken allen

Beteiligten, Sponsoren der Festschrift, allen freiwilligen Helfern, den „Krapfen-Damen“, den tüchtigen Hausfrauen für ihre Kochspezialitäten – sie alle haben neben dem Schönewetter zum Gelingen unseres Festes beigetragen. Die anwesenden Mitglieder und Interessierten konnten ihre Wünsche an den Verein bezüglich Veranstaltungen schriftlich deponieren. In seinen Grußworten wies der Landesobmann Mayr auf die Bedeutung der Obst- und Gartenkultur besonders für die Familien, die Keimzellen der Gesellschaft, hin. Gesundheit und Qualität soll immer im Mittelpunkt stehen. Er ruft die Anwesenden auf, die Dienste unseres Vereines voll in Anspruch zu nehmen und aktiv mitzuarbeiten, auch zum Wohle der Natur! Allen Gartlern und Freunden wünschen wir Gesundheit und viel Freude, Ausdauer und gesunden Optimismus für das kommende Gartenjahr 2012.



Österreichischer Alpenverein Neues aus der Sektion Fieberbrunn

Bergtouren und Veranstaltungen im Herbst 2011:

Senioren-Aktivgruppe:

Schlendertour Bassgeigeralm, Schnappen, Spitzstein, Fotoabend

Jungmannschaft:

Ausklettern am Plombergstein (St. Gilgen)

Kinder und Jugend:

Burgeralm – Kleberkopf, Fotonachmittag

Der Herbstausflug am 17. und 18. September führte dieses Jahr in das Gebiet von Cortina d'Ampezzo (Tofana die Rozes, Via Ferrata Lipella, Cinque Torri,

tion Streubödenbahn und gelegentlich auch im Familienland St. Jakob durchgeführt. Das nächste Klettertraining ist für Mitte März vorgesehen.

Die Jahreshauptversammlung fand am 4. November statt. Bei den Neuwahlen wurden 1. und 2. Vorsitzender, Kassier, Schriftführer und deren Stellvertreter wiedergewählt sowie 3 Kassaprüfer neu gewählt. Den scheidenden Ausschussmitgliedern wurde Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit ausgesprochen. Folgende langjährige Mit-



Mitglieder der Gruppe Kinder und Jugend beim Aufstieg zum Kleberkopf - Oktober 2011.
Foto: Marianne Edenhäuser



Aufstieg zur Tofana die Rozes (3225 m) über die Via Ferrata Lipella

Foto: Otto Kogler

Klettersteig Averau).

Das Klettertraining für Kinder und Jugendliche wurde von Mitte Oktober bis Mitte Dezember jeden Mittwoch von 17.30 – 18.30 (9 bis 14 Jahre) und jeden Donnerstag von 15.00 – 17.00 Uhr (4 bis 9 Jahre) in der AV-Kletterhalle bei der Talsta-

glieder wurden geehrt:

70-jährige Mitgliedschaft:
Dr. DI Felix Klose

60-jährige Mitgliedschaft:
Thomas Dödlinger, Bartlmä Egger, Dr. Günter Much

50-jährige Mitgliedschaft:

Christa Koske, Diethart Koske, Inge Niederecker, Karl Niederecker, Dr. Robert Siropaes, Johann Thalmeiner

40-jährige Mitgliedschaft:
Gerhard Blaßnigg, Leo Lichtmanegger jun., Hildegard Pletzenauer, Hans-Jakob Schroll, Maria Wur-

zenrainer

25-jährige Mitgliedschaft:

Stefan Klammer, Bernhard Mairunteregger, Andreas Schwitzer

Im Archiv der Sektion Fieberbrunn im Kellergeschoß der Raiffeisenbank, welches gerade sein 10-jähriges Bestehen feierte, ist eine umfangreiche Sammlung von Zeitdokumenten, Fachliteratur, Landkarten und Bildmaterial entstanden. Es ist weiterhin an jedem zweiten Montag in geraden Monaten von 16.30 – 18.00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (05354-56569) geöffnet.

Weitere Informationen zu geplanten Aktivitäten und Bildberichte über ausgeführte Touren befinden sich in den AV-Schaukästen (Kaufhaus Reiter, Eingangsbereich Hauptschule, Bushaltestelle Roseneck, Eingang zur AV-Kletterhalle bei der Talstation Streuböden) und sind auch unter

www.alpenverein.at/fieberbrunn abrufbar



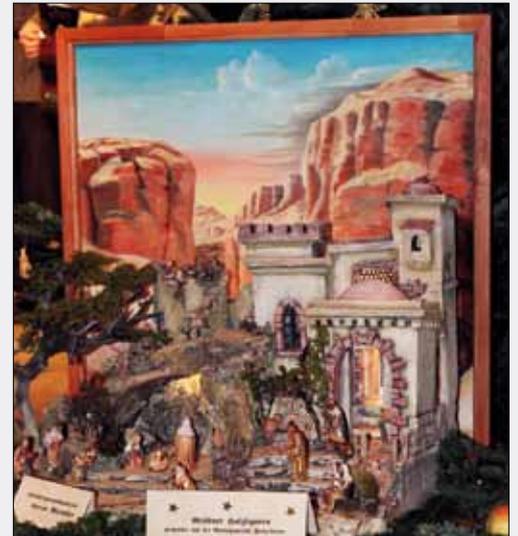
Adventsingens & Ausstellung

Das diesjährige Adventsingens am Freitag, den 25.11. erfreute sich wieder größter Beliebtheit. Trotz des fehlenden Schnees und der damit gar nicht so vorweihnachtlichen Stimmung fanden zahlreiche Besucher den Weg in den Festsaal Fieberbrunn und man kann sagen, dass jeder von den Darbietungen der Musiker sowie von der humorvollen, aber auch ernsten Moderation durch Lenz Berger sehr begeistert war. Die Ausstellung am 26.11. und 27.11. war wiederum sehr gut besucht und kann als voller Erfolg bezeichnet werden.

Im Rahmen der Krippenweihe am Donnerstag, den 24.11. wurde eine sehr schöne orientalische Krippe, welche von Anni Lichtmanegger in liebevoller Kleinarbeit gebaut



Anni Lichtmanegger überreicht an Magda Franke (li.), Direktorin der VS Rosenegg, eine in liebevoller Kleinarbeit gebaute orientalische Krippe.



Fotos: Krippenbauverein

wurde, an die Direktorin der Volksschule Rosenegg, Frau Magda Franke, feierlich übergeben. Als Dankeschön erklärten sich einige Kinder mit ihren Lehrerinnen dazu bereit am Samstagnachmittag ein Hirtenspiel aufzuführen, welches bei zahlreichen Besuchern sehr großen Anklang fand.

Am Sonntag war der letzte Tag der Ausstellung und der Festsaal füllte sich rasch. Das Interesse war

auch heuer wieder sehr groß und die diesjährigen Krippen fanden viel Beachtung. Wie schon im letzten Jahr gab es auch heuer wieder eine Verlosung von 6 Krippen, einer dekorativen Weihnachtskerze sowie ein paar weiteren kleinen Preisen. Den Hauptpreis – eine wunderschöne Kastenrippe von Sigi Markt – gewannen Wolfgang und Elke Schneider, welche sich darüber sehr freuten. Der Krippenbauver-

ein Fieberbrunn möchte noch einmal allen Beteiligten, Musikern, Gönnern und Freunden sowie den zahlreichen freiwilligen Helfern ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen. Ein besonderer Dank gilt der Marktgemeinde Fieberbrunn für die tolle Unterstützung sowie den Wirtsleuten Elke und Wolfgang Schneider für die hervorragende Zusammenarbeit bei der Abwicklung und Bewirtung.

ARBÖ PillerseeTal-Biker Intersport Günther Einradeln und die Rennen um die „Buach“ prägten das Jahr

So wie sich die Kinder auf das Christkind freuen, warten die ARBÖ PillerseeTal-Biker Intersport Günther auf das „EINRADLN“ im Frühjahr. Im kommenden Jahr werden im Südtiroler Vinschgau die Zelte aufgeschlagen - ein Paradies für Biker und Radler. Jeder sollte sich den **Termin 28.04. – 01.05.2012** vormerken.

Neben den jährlichen

Rennteilnahmen und Veranstaltungen hat sich heuer eine Gruppe in das ferne Asien gewagt. Die beeindruckenden Bilder, die uns Paul GÜNTHER näher gebracht hat, zeigen, welche imposanten Unternehmungen aus dem Kreis der großen Familie der Biker und Radler gemacht werden können. Diese Abenteuer macht man nur in der Gemeinschaft. Wenn euer Interesse an den ARBÖ-Pil-

lerseeTal-Bikern gewachsen ist - alle Infos immer auf

www.pillerseetalbiker.at

Veranstaltungen und Zahlen 2011:

Mitgliederstand in den Bereichen MTB, Rennrad, Triathlon, Duathlon, Läufer: 154 Mitglieder

6 Stammtische

Einradln in Feld am See/ Kärnten: 20 Teilnehmer

18. Buchensteinwandrennen MTB, Berglauf: 90 Teilnehmer

Abschlussgrillen in der Enzianhütte: 49 Teilnehmer

10. PillerseeTal Halbmarathon 2011. 209 Teilnehmer

Rennteilnahmen
35 Rennen



Fieberbrunner Flieger feierten Jubiläum



Bereits im Frühjahr 1986 haben die ersten Drachenflieger die Gegend um den Lärchfilzkogel unsicher gemacht. Als die Fliegerei immer größere Ausmaße annahm, war es höchste Zeit, sich in einem Verein zu gründen.

Die erste Generalversammlung fand am 7. November 1986 statt, als Gründungsobmann stellte sich damals Peter Dürnberger zur Wahl, als Schriftführer Hannes Kompatscher und als Kassier Wolfgang Hechenberger. Der Club „Fieberbrunner Thermikschnüffler“ war gegründet, damals schon mit 18 Mitgliedern (!).

Das sportliche Ziel der ersten Monate lag wohl darin, so oft wie möglich ohne größere Verletzungen vom Kogl bzw. von der Buchensteinwand „runterzuspringen“. Als die ersten wirklichen Thermikflüge begannen und unser langjähriger Präsident „Scheich Dürnrohr“ (Dürnberger Peter – 15 Jahre Obmann des DFC) mit zwei Flügen von Kössen nach Bischofshofen für Aufsehen sorgte, packte auch die „Thermikschnüffler“ das Wettbewerbsfieber. Bei der Teilnahme an zahlreichen Meisterschaften konnten beachtliche nationale wie auch internationale Erfolge heimgefliegen werden.

Es dauerte nicht lange und eine neue Gruppe von Fliegern tauchte auf – die Paragleiter. Am Anfang noch stark in der Minderheit, konnten sie jedoch die Mitgliederzahl des Clubs mit der Zeit stark steigern, während die Drachenflieger nach und nach Piloten verloren.

Heuer feierte der Drachen- und Paragleiterclub DFC Fieberbrunn sein 25-jähriges Bestehen. Als Obmann führt Markus Feller seit einigen Jahren umsichtig die Geschicke des Vereines, ihm zur Seite steht Hans Rieder als Vize.



Gemeinsames Treffen ehemaliger und aktiver DFC-Mitglieder – es war wie ein Klassentreffen.

Foto: DFC Fieberbrunn/Martin Wimmer

Für die finanziellen Belange zeigt sich Sandra Schwaiger verantwortliche und die Aufgaben des Schriftführers erfüllt Martin Wimmer. Derzeit sind 37 Mitglieder gemeldet, wobei nur knapp die Hälfte davon den Flugsport noch aktiv ausübt.

Anfang September wurden alle aktiven und ehemaligen Mitglieder und Gönner zu einem geselligen „Jubiläumsabend“ auf die Streuböden-Alm geladen. Im Rahmen dieser Feier wurden die noch immer im Club aktiven Gründungsmitglieder: Eder Georg, Kompatscher Hannes, Rabanser Josef, Niederwieser Sigi, Schwaiger Leo und Unterweger Sepp für ihre 25-jährige Treue zum Verein geehrt, Willi Fankhauser und Gottfried Granegger waren

leider verhindert.

Markus Feller hielt in seiner Festansprache Rückschau auf ein paar markante Gegebenheiten und Veranstaltungen. So wurde u. a. der Fieberbrunner 3-Kampf-Staffelwettkampf als Winterbewerb nach mehrjähriger Pause wieder ins Leben gerufen. Im Jahre 2005 wurde der 1. Para-Bike-Run in der Umgebung des Lärchfilzkogel gestartet und erwies sich bis zum 6. und vorerst letzten Bewerb (mittlerweile im Wettkampfgelände der Rosenegg-Abschlepper) im Jahre 2010 als ein sportlicher Höhepunkt für Athleten und Zuschauer im PillerseeTal. Auch bei nationalen und internationalen Flugsport-Veranstaltungen waren Mitglieder des DFC in all den

25 Jahren erfolgreich unterwegs, im Jahr 2008 stellten wir mit Hans Rieder sogar erstmals den Tiroler Meister im Drachenfliegen. Bemerkenswert auch die Erfolge beim Dolomiten-Mann-Teambewerb sowie bei den verschiedensten Cross-Alps-Bewerben in Bayern und Österreich.

Die Teilnahme beim Fieberbrunner Dorffest – 1991 sogar einmal als Hauptveranstalter – war seit Anfang an ein „Muss“, um die Vereinskasse etwas aufzufüllen.

Für die wettkampfbegeisterten Piloten wurde jedes Jahr eine Clubmeisterschaft organisiert, bei der manchmal der Himmel über Fieberbrunn einem Wespennest gleich. Natürlich durfte dabei das obligatorische „Fliegerbier“ danach am Landeplatz nicht fehlen.

Einige unserer Piloten absolvierten die notwendigen Fortbildungskurse und bieten so auch Nichtfliegern die Möglichkeit, sich als Tandem-Passagier unsere schöne Gegend von weit oben anzuschauen. Abschließend möchten wir uns besonders bei der Gemeindeführung, bei den Betrieben und Vereinen für die großartige Unterstützung und Hilfeleistung in den vergangenen 25 Jahren bedanken.



Am Kogl war damals kaum noch ein Startplatz zu bekommen.

Foto: DFC Fieberbrunn/Josef Rabanser



Judo-Rangglverein Fieberbrunn zeigt sich von der besten Seite!

Int. Herbstpokal in Kufstein: 301 Starter aus 7 Nationen.

Bei einem der stärksten Nachwuchsturniere Westösterreichs wird in den Altersklassen U11/U13/U15 und U17 um die Tagessiege gekämpft. Und dabei holten die Kämpfer aus Österreich nur 14 Tagessiege, wobei durch Julian Fuschlberger und Gülsüm San zwei Sieger aus Fieberbrunn kamen. Gülsüm ist die amtierende Österreichische Meisterin und zeigt wöchentlich, dass sie auch international bestehen kann. Mit Julian Fuschlberger, der in der Klasse U11 kämpft, wächst ein großes Talent heran, der seine Premiere beim Herbstpokal gleich mit einem Sieg krönt. Einen 3. Platz holte noch Ernst Jakob (U15).

Einladungsturnier Bramberg: 160 Starter in den Klassen U13 und U15

Beim Einladungsturnier des Judoclub Bramberg waren sämtliche Vereine aus Salzburg und die Tiroler Vereine Team Osttirol und Fieberbrunn eingeladen. Die Schützlinge aus Fieberbrunn zeigten an diesem Tag eine sensationelle Leistung. Acht erste Plätze und zwei dritte Plätze waren der Lohn. Besonders überrascht hat dabei Verena Fischbacher, die durch viele Verletzungspausen noch nicht richtig in Schwung gekommen ist, mit dem Sieg aber ansteigende Form beweist.

Erste Plätze: Elia Ernst, Julian Fuschlberger, Maria Walch, Verena Fischbacher, Gülsüm San, Matthias Ritsch, Alex Pertl, Jakob Pichler.



2. Platz: Astl Jonas
3. Plätze: Jakob Ernst und Paul Pichler

Acht Tiroler Meistertitel für den Judoclub Fieberbrunn

Bei den Tiroler Nachwuchsmeisterschaften in den Klassen U13, U15 und U17 begeisterten die Nachwuchstalente aus Fieberbrunn ihre erfolgsverwöhnten Trainer auf ein Neues. Vier bis fünf Goldene wurden erhofft, dass es acht Titel, drei Zweite und vier Dritte werden, damit hätten wir nie gerechnet. Dabei wäre sogar ein 9. Titel durch Astl Jonas möglich gewesen. Er dominierte seinen Finalgegner aus Wattens bis zum Schluss und wurde durch eine kleine Unachtsamkeit um den Sieg gebracht. Zum zweifachen Tiroler Meister kürten sich mit Maria Walch (U13 und U15 -40kg), Jakob Ernst (U15 -40kg und U17 -45kg) und Jakob Pichler (U15 und U17 -73kg), obwohl dieses Trio eine durchwachsene Wettkampfsaison mit vielen Verletzungspausen hinter sich hat. In zwei Altersklassen den Titel zu gewinnen spricht von großer Klasse und einem riesigen Kämpferherz. Die weiteren Titel holten noch Gülsüm San (U15 -66kg) und Alexander Pertl (U15 -36kg). Abgerundet wurden die 8 Titel durch die weiteren Po-

destplätze durch Astl Jonas (2. Pl. U13 -40kg), Walch Michaela (2. Pl. U15 -48kg), Gülsüm San (U17 -63kg), Fischbacher Verena (3. Pl. U13 -40kg), Paul Pichler (3. Pl. U15 -66kg) Ritsch Matthias (3. Pl. U13 -36kg) und Jonas Astl (3. Pl. -36kg U15).

Int. Turnier Mauter in Osttirol: 170 Starter aus 3 Nationen

Nach dem Auftritt bei den Tiroler Meisterschaften war die Erwartung beim int. Turnier in Osttirol natürlich groß und die Fieberbrunner zeigten, dass die letzten Erfolge kein Zufall waren. Julian Fuschlberger ist das Maß in seiner Gewichtsklasse und holte souverän den 1. Platz. Jakob Ernst kommt immer besser in Schuss und war in der Altersklasse U15 -40kg nicht zu schla-

gen und holte auch noch Platz 3 in Klasse U17 -45kg. Maria Walch bestätigte mit Platz 1 in der Klasse U13 -40kg und Platz 2 Klasse U15 -40kg ihre tolle Form. Paul Pichler erkämpfte seinen ersten Titel in der noch jungen Judokarriere und besonders gespannt war man auf den Auftritt von Dominik Pertl in der Altersklasse U23 -60kg. Nach längerer Wettkampfpause zeigte er jedoch gewohnte Stärke und sicherte sich ebenfalls Platz 1. Den Kampf des Tages lieferten sich Astl Jonas und sein Gegner aus Wattens im Finale U13 bis 36kg. In der Neuauflage vom Finale der Tiroler Meisterschaft brachte er seinen Gegner aus Wattens mit spektakulären Angriffen im Sekundentakt zur Verzweiflung. 2 Sekunden vor Schluss erwischte ihn jedoch sein Kontrahent mit einer schönen Hüfttechnik und vermasselte somit die Revanche für die Finalniederlage bei den Tiroler Meisterschaften. Jonas holte sich auch noch in der Altersklasse U15 -40kg den 3. Platz. Weitere Platzierungen erkämpften: Verena Fischbacher 2 Pl. U13 -40kg, Jakob Pichler 3 Pl. U15 -73kg und 2 Pl. U17 -73kg, Alexander Pertl 2 Pl. U15 -36kg.



Julian Fuschlberger (li.) in Aktion.



TKD Club RRB Fieberbrunn bringt junge Generation an den Start



Das TKD-Team im Leistungszentrumscamp in Senigallia.

Foto: TKD Club

Über einen konstanten Stamm kann sich weiterhin der Taekwondoclub freuen, 73 Aktive trainieren derzeit in 3 Altersklassen (6-9, 10-14 und ab 15 Jahre) im Verein. Für die Freude am Sport spricht auch, dass immer mehr ehemalige Breiten- und Spitzensportler wieder den Weg zurück finden, nachdem sie ihre Berufsausbildung abgeschlossen oder eine Babypause beendet haben.

In der Aufbauphase war Fieberbrunn mit 18 Teilnehmern eine der größten Gruppen im Leistungszentrumscamp in Senigallia (ITA). Die Sportler trainierten dabei eine Woche lang vier Stunden täglich unter Anleitung der Landeskadertrainer. Die Resultate des harten Aufbautrainings schlugen sich schon bei den ersten Turnieren im Herbst nieder: das auf Grund der aktuellen Olympiavorbereitungen mit 41 Nationalteams extrem stark besetzte Weltranglistenturnier in Manchester (GB) wurde für Christina Schönegger zur ersten erfolgreichen Standortbestimmung im Herbst. Die junge Kämpferin schlug in den Vorrunden Kaliber wie Dänemark klar mit 11:4 und erkämpfte gegen die Vizeweltmeisterin und Olympi-

astarterin aus Deutschland ein hervorragendes 9:9 - Unentschieden. Mit dieser Leistung und der erzielten TOP 10 - Platzierung bestätigte sie den planmäßigen Aufbau für Olympia 2012. Große Konkurrenz erwartete die Techniker des Vereins bei den internationalen Meisterschaften in Ungarn mit 17 Nationen (erstmalig im Rang eines Europa A-class Turniers). Bianca Wurzenrainer krönte dabei ihre aussagekräftigen und präzise vorgebrachten Kürformen überlegen mit der Goldmedaille vor der Ukraine, Kroatien und Ungarn. Wieder in Topform präsentierte sich auch Nicole Huemer, die erstmals nach ihrem Wechsel von der Junioren- in die Damenklasse den Finaleinzug bei einem A-class Turnier schaffte und am Schluss nur wenige Hundertstel hinter den Medaillenrängen den ausgezeichneten 5. Platz belegte. In Bonn konnte erneut Christina Schönegger auftrumpfen, bei den INTERNATIONAL MASTER GAMES bezwang sie Gegnerinnen wie die deutsche Militärweltmeisterin vor allem durch ihre Gefährlichkeit mit Kopftreffern, um im Finale ihre schärfste österreichische Konkurrentin um den Startplatz bei der Olym-

piaqualifikation in der Klasse -49kg zu besiegen. Bei den Taekwondo-Staatsmeisterschaften mit über 300 Teilnehmern aus 45 österreichischen Vereinen trat schon die nächste Generation ins Rampenlicht:

Nachdem Olympiahoffnung Christina Schönegger ihren Titel aus dem Vorjahr locker verteidigte, erkämpften auch Anna Lena Stöckl und David Baumann ihre ersten Titel. Gleich 5 weitere Medaillen eroberten die Neulinge im Team, Christina Erhart holte sich gleich ihre erste Goldene, ihre Schwester Cornelia, Christina Pali und Manuel Matt nach starken Vorrundenleistungen und nur knappen Finalniederlagen Silber, Bronze erkämpfte sich Alexander Hagele in seinem ebenfalls erst



zweiten Turnier.

Den Abschluss der Herbstrunde bildeten die Techniker bei den Staatsmeisterschaften in Baden, wobei dieses Mal die arrivierten Sportler für die Medaillen sorgten.

Nicole Huemer konnte nach langwieriger Verletzungspause wieder voll an ihre Form anschließen und musste sich mit dem denkbar knappsten Rückstand von 1/100 Punkt nur der Weltmeisterschaftsteilnehmerin geschlagen geben, die Silbermedaille war aber hochverdient.

Unerwartet gut verlief es im Paarlauf gemeinsam mit ihrem Trainer Martin Seelos, als sie die Vorrunden völlig überraschend dominierten. Im Finale konnte die langjährige Nationalteampaarung aus Oberösterreich die beiden aber noch knapp abfangen, damit die 2. Silbermedaille für Nicole.

Eine Goldene gab es für Fieberbrunn noch durch Martin Seelos, der vor allem durch zwei kraftvolle, harmonisch gelaufene Finalformen die Konkurrenz hinter sich lassen konnte.



Schönegger Christina und Olympiaprojektsponsor Eder Peter vom Gasthof Alte Post.
Foto: TKD Club Fieberbrunn



BC Saustall Fieberbrunn ... starten erfolgreich in die Saison

Nach nicht einmal zwei Monaten Sommerpause stand Anfang September bereits das erste Turnier auf dem Programm. Bei der 1. Tiroler Championstour im Pool Shooters Innsbruck waren die Saustallspieler gut gestartet. Markus Pirchl landete auf dem sehr guten 3. Platz von 52 Teilnehmern. Einen guten Saisonstart verbuchte auch Clemens Schober, der den 9. Platz belegte. Auch die weiteren Saustaller

waren topplatziert und so holte sich unser Verein den Sieg bei der Vereinswertung. Und dies mit sechs Jugendspielern und nur einem Erwachsenen, was den starken Saustallnachwuchs widerspiegelt. Im Oktober stand dann die 2. Tiroler Championstour an, diesmal im Außerfern Lechaschau. Im vollen 64er Turnierraster waren 12 Saustaller zu finden. Als großes Ziel war wieder der Sieg in der Vereinswertung ausgegeben. Und dies gelang erneut und so konnte sich unser Verein zum zweiten Mal über € 150,- für die Vereinskassa freuen. Am meisten dazu beigetragen hat der 16-jährige Markus Pirchl, der wiederum auf



Der 12-jährige Manuel Kapeller zählt schon zu den besten Jugendspielern Österreichs.
Fotos: BC Saustall

Billard ist in ...



Die Neueinsteiger des Billardclub Saustall

Das Billard die Jugend begeistert, zeigt die aktuelle Mitgliederzahl des BC Saustall. Von 78 Mitgliedern sind 28 noch Jugendspieler. Nach dem Jugend Schnupperprojekt im Herbst konnte der BC Saustall wieder 10 jugendliche Mitglieder begrüßen. In drei Trainingsgruppen werden die Jugendlichen nun wöchentlich von den drei ausgebildeten

Lehrwarten Paul Bachler, Georg Bachler und Thomas Wurzenrainer trainiert. Damit aber die Gemeinschaft nicht zu kurz kommt, wird alle vier Wochen ein Gemeinsames Training oftmals fernab vom Billardtisch durchgeführt. Zudem treffen sich die Jugendlichen noch wöchentlich beim Saustallinternen Jugenddranglistentag.

dem 3. Platz landete. Der 12-jährige Manuel Kapeller und Routinier Thomas Wurzenrainer platzierten sich auf den 5. Platz. Unter den Top 10 waren noch Clemens Schober und Johnny Bachler zu finden. Die große Turnierüberraschung lieferte mit Daniela Bachler, die die Nr. 2 des Turniers aus dem Bewerb schoss und den 17. Platz belegte. Bei der 3. Tiroler Championstour scheiterte unser Verein dann mit nur wenigen Punkten am Sieg bei der Vereinswertung und landete auf dem 2. Platz. Die stärksten Saustaller waren mit Markus Pirchl und Michael Winkler zwei belegten den 5. Platz.

Stark präsentierten sich unsere Spieler auch bei den ersten beiden Jugendturnieren. In Gleisdorf spielte sich Michael Winkler erstmals in dieser Saison auf das Podest und belegte den 3. Platz. Für Manuel Kapeller war im Viertelfinale schluss und er belegte als einer der jüngsten Teilnehmer den 5. Platz. Auf den 9. Platz von 49 Teilnehmern landete Clemens Schober. Beim länderübergreifenden Jugendturnier Tirol-Salzburg spielten

sich Clemens Schober und Markus Pirchl auf das Podest. Markus Pirchl belegte zum dritten Mal in dieser Saison den 3. Platz. Groß aufspielte Clemens Schober, der erst im Finale der Nr. 1 von Österreich unterlag und den starken 2. Platz belegte. Auf dem 5. Platz landeten mit Michael Winkler, Manuel Kapeller und Janine Würtl drei weitere Saustaller. Janine wurde zudem das beste Mädchen.

Beim nationalen Damen Grand-Prix in Villach überzeugte Teresa Bachler. Für die vierfache Goldmedaillengewinnerin der letzten Mädchen ÖM ist es heuer die erste reine Damensaison. Teresa belegte den 5. Platz und wenn man bedenkt, dass Teresa im Moment aufgrund des Maturajahres kaum zum Trainieren kommt, dann kann sie mit ihrer Leistung sehr zufrieden sein. „Ein toller Saisonstart unserer Spieler und vor allem erfreulich, dass unsere Jugendarbeit immer mehr Früchte trägt und wir dadurch auch bei den landesweiten Erwachsenenturnieren bereits zu den stärksten zählen“, meinen die Saustalltrainer einhellig.



Ski-Club Fieberbrunn Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen



Im Rahmen der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Ski-Club Fieberbrunn wurde das Team rund um Obmann Florian Phleps einstimmig auf weitere drei Jahre wiedergewählt.

Nach 18 jähriger Tätigkeit als Kassierin tritt Michaela Tschurtschenthaler die Nachfolge von Monika Günther im Ausschuss des SC Fieberbrunn an. Als Sportwart Alpin konnten Ingo Tschurtschenthaler und sein Stellvertreter Ro-

bert Leeb gewonnen werden. Die neuen Beiräte sind Jürgen Brendtner (Langlauf), DI Roland Dötlinger (Sprunglauf) und Mag. Helmut Gruber (Sprunglauf). Die beiden verdienten Sportwarte Josef Egger (Langlauf) und Stefan Putzer (Sprunglauf) wurden indes bestätigt und gewährten Einblick in die erfolgreiche Arbeit der Sektionen, die auch im vergangenen Jahr vor allem der Nachwuchsförderung verschrieben

war. Erstmals waren die Langläufer siegreich in der Bezirkscup-Gesamtwertung und klassierten sich damit noch vor den Kitzbüheler Kollegen. Über 100 Kinder werden derzeit in den drei Sektionen Alpin, Langlauf und Sprunglauf von ausgebildeten und engagierten Trainern betreut.

Obmann Florian Phleps freut sich über die Wiederwahl und wird am erfolgreichen Kurs des SC Fieberbrunn festhalten: „Ein

gelebtes Miteinander der einzelnen Sektionen ermöglicht eine bemühte, professionelle Nachwuchsarbeit, gesellschaftlich verantwortungsvolle Vereinsarbeit und die Durchführung von regionalen, hochklassigen Wintersportbewerben.“

Höhepunkt der kommenden Wintersaison wird die Tiroler Meisterschaft Sprunglauf und Nordische Kombination am 26.02.2012 auf der Silberberg-Schanzenanlage in Fieberbrunn sein.

MRC Koimreiber ... verzeichnen eine erfolgreiche Renn-Saison 2011

Beim Nordalpen Cup für ferngesteuerte Modellautos im Maßstab 1:8, die über 4 Rennen in Radfeld und Hochfilzen gingen, erreichte Peter Mairunteregger den 1. Platz und Florian Wallner den 5. Platz in der Gesamtwertung.

Erstmals wurde auch ein reines Elektro (Brushless) Rennen in Hochfilzen ausgetragen. Auf dem Podest standen Miguel Schwemberger (Platz 1 Truggy, Platz 2 Buggy) und Mike Jöbstl (Platz 1 Monstertrucks, Platz 2 Truggy).

Peter Mairunteregger, Flo-



Das Koimreiber Rennteam.

rian Wallner, Gerald Hinterholzer und Wolfgang

Gstrein waren auch 2011 beim Oberösterreich-Cup

live dabei. Ein Rennen mit teilweise Profifahrern, wo es bereits ein Highlight ist, wenn man unter die ersten 20 Plätze kommt.

Die hauseigene Rennstrecke in Hochfilzen wurde 2011 generalüberholt und komplett neu aufgebaut. Entstanden ist eine wirklich tolle Rennbahn für Buggies und Truggies, die sich vor keiner anderen Strecke in Österreich verstecken muss. In Planung sind bereits internationale Rennen im Juni und September 2012!

Weitere Infos unter

www.koimreiber.at

Gold für Schwimmtalent aus Fieberbrunn

Mit großartigen Erfolgen lässt die 12-jährige Lisa Scheurer aufhorchen, obwohl sie erst vor 5 Jahren mit den Schwimmsport bei der Wasserrettung in Fieberbrunn begonnen hat. Seit 2008 nimmt sie für den WSV St. Johann bei diversen Schwimmbewerben teil und kann schon auf unzäh-

lige Erfolge zurückblicken. Bei den Tiroler Meisterschaften im Juli krönte sie ihre noch kurze Laufbahn mit dem Tiroler Meistertitel über 100 Meter Schmetterling. Zudem holte sie sich noch Silber über 400 Meter Kraul und Bronze über 100 Rücken. Beim internationalen Alpenmeeting Ende Ok-

tober gewann sie Gold über 100 Meter Schmetterling. Bei einem Teilnehmerfeld mit mehr als 400 aktiven Sportlern aus 28 Vereinen und 6 Nationen ist diese beachtliche Leistung nicht hoch genug einzuschätzen. Ein junges Fieberbrunner Talent mit viel Potential für die Zukunft.





SK RRB Fieberbrunn 50 Jahre Fußball in Fieberbrunn

Im Juli 1961 hat ein PropONENTEN-Komitee um Rudolf Schmidt die Gründung des SK Fieberbrunn besiegelt. Im Jahr 2011 durfte daher bei einem „Fest in zwei Akten“ das 50-jährige Bestehen gefeiert werden.

Zwei Komponenten waren die ausschlaggebenden Anreize. Auf der einen Seite die Zusammenarbeit und Gemeinschaftspflege mit der einheimischen Bevölkerung und auf der anderen Seite die verdiente Würdigung der vielen Funktionäre und freiwilligen Helfer.

Die ungemeine Begeisterung beim Weilerturnier im August dieses Jahres, der freundschaftliche und gesellige Ablauf bis spät in die Nacht waren Bestätigung für die Organisatoren diesen Weg einzuschlagen. Im November wurden dann bei der offiziellen 50-Jahr-Feier 17 Ehrenurkunden an verdiente Helfer und Funktionäre übergeben.

In den Ansprachen von Obmann Andreas Gruber, BM Ing. Herbert Grander, Manfred Gschwendtner (TFV) und Josef Stöckl (ASVÖ) wurde die Wichtigkeit des Ehrenamtes in den Vereinen



Die Geehrten mit BM Herbert Grander: Hans Obwaller (Ehrenmitglied), Andreas Gruber (Bronze), Lisi Obwaller, Wilfried Etzer (Bronze), Herta Bucher (Bronze), Markus Kogler (Silber), Werner Hörl (Gold), Stefan Eder (Silber), Hans Stocker (Silber); Vorne v.l.: Michael Wörgetter (Silber), Kaspar Danzl (Gold), Christian Egger (Diamant), Jürgen Brendtner (Bronze) und Markus Zachenhofer (Gold), Nicht im Bild: Fred Bucher (Diamant), Stefan Hinterholzer jun. (Silber), Didi Tengg (Bronze), Sepp Schwaiger (Bronze). Foto: Anita Lutzmann

in den Vordergrund gerückt. Durch das Programm führte Manfred „Fusl“ Fuschlberger. Er hat es in seiner witzig-sarkastisch-kritischen Art und Weise perfekt verstanden, das Geschehen um einen der größten Vereine in Fieberbrunn darzustellen. Sein Spagat zwischen dem Fieberbrunner Fußball und der weiten Welt in all seinen Facetten ist perfekt gelungen. Viele der Besucher lachten Tränen und als Fusl seine Schultern aufstellte und den Scheitel zurecht streifte, fühlten sich manche in die Zeit der genialen „Maultaschen“

zurückversetzt. Fußball und Musik – das passt nicht immer zusammen. Doch an diesem Abend passte es. Josef „Liachtei“ Lichtmannegger, Franz Fleckl (Obing) und Stefan Stöckl (Irling) überraschten mit der Fußballhymne „Never walk alone“. Günter „Gig“ Kogler verwies mit seiner Posaune bei Fürstenfeld auf seine musikalische Vergangenheit. Unterstützt wurde dieses imposante Männerquartett von Claudia Foidl, die mit „We are the champions...“ dieses sportlich so erfolgreiche Jahr nicht besser umschreiben

hätte können.

Abschließend brachte Wolfgang Schwaiger die Bilder bzw. die Fußballer im wahrsten Sinn des Wortes zum Laufen. In seinem Filmbeitrag wurden Schmöker aus dem Archiv geholt und die wichtigsten Ereignisse der letzten 50 Jahre präsentiert. Der SK RRB Fieberbrunn möchte sich an dieser Stelle noch einmal bei allen Funktionären, freiwilligen Helfern und Gönnern der letzten 50 Jahre und bei allen Mitwirkenden des Jubiläumsabends sehr herzlich bedanken.

4. Februar 2012: Bigbandsound im Festsaal

Die Bigband der LMS St. Johann i. T., unter der Leitung von Mike Koidl, gibt am

**Samstag, 4. Februar 2012
um 20 Uhr im Festsaal
in Fieberbrunn**

ein Konzert. Am Programm

stehen bekannte Arrangements aus der Swingära (Glenn Miller, Duke Ellington u.s.w.) bis hin zu Latin Bigbandsound (A. Carlos Jobim, Tito Puente usw).

1997 wurde diese Bigband von Mike Koidl im Rahmen der Landesmusikschule ins

Leben gerufen und in den Jahren darauf immer wieder verbessert und mit neuen Leuten nachbesetzt. Zurzeit spielen 23 Mitglieder in dieser Formation.

Eine Solosängerin und eine Vocalgruppe, bestehend aus vier Damen, werten das

Ensemble zusätzlich auf. Freuen Sie sich auf ein tolles Konzerterlebnis bei freiem Eintritt (Freiwillige Spenden – Reinerlös kommt dem Sozialsprengel PillerseeTal zugute) mit der Bigband der LMS St. Johann.



Wichtige



Telefonnummern!

Praktische Ärzte

- Dr. Helmut Schwitzer, Kirchweg 2** 56535
Ordinationszeiten: Mo - Fr: 8.30 - 12 h; Mo, Mi, Fr: 16 - 18 h
- Dr. Thomas Lahnsteiner, Rosenegg 48a** 56440
Ordinationszeiten: Mo u. Di 8.30 - 11.30 und 16 - 18 Uhr, Mi u. Fr. 8.30 - 12.30 Uhr, Do 16 - 18.30 Uhr. Tel. Terminvereinbarung erwünscht
- Dr. Rupert Ernst, Rosenegg 48a** 56079
Ordinationszeiten: Mo - Do: 8 - 11.30 h; Mo + Di: 16 - 18.30 h, Mi: 17 - 19.30 h, Fr: 8 - 13.30 h
- Dr. Reinhold Eichinger, Lehmgrube 12** 52265
ÖAEK Dipl. Homöopathie Ordinationszeiten: nach Vereinbarung

Fachärzte

Gynäkologinnen

- Dr. Elke Schwaiger-Moosbrugger** 57070
Rosenegg 60, Ordinationszeiten: nach tel. Voranmeldung
- Dr. Barbara Pirkel-Gamper** 57070
Rosenegg 60, Ordinationszeiten: nach tel. Voranmeldung

Zahnärzte

- Dr. Joachim Gebhardt** 52770
Rosenegg 50, Ordinationszeiten: nach tel. Voranmeldung
- Dr. Christian Willinger** 57155
Dorfstr. 23, Ordinationszeiten: Mo 10 - 18 h; Di 8 - 16 h; Mi, Do, Fr 7 - 14 h

Tierarzt

- Dr. Stephan Harlander** 52057
Schloßberg 27a, Ordinationszeiten: nach tel. Voranmeldung

G'sund im PillerseeTal

- Bernhard Obwaller, Rosenegg 48a** 0660/4630702
Helga Seewald 0664/1053687

Lymphdrainage

- Nora Freitag** 0650/9081984
Ordinationszeiten: nach tel. Voranmeldung

Fußpflege Kosmetik

- Marianne Stumpf** 0680/4043607

Apothekendienst

Pillersee-Apotheke

- Mag. Martin Seelos, Rosenegg 54
Mo. - Fr. 8 - 12.30 Uhr und 15 - 18.30 Uhr
Samstag 8 - 12 Uhr

56450

Gesundheits- & Sozialsprengel Pillersee

- Rosenegg 2** 52580
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr

Meine Pflege - 24-Stunden-Betreuung

- Manuel Putzer** 0676/7460200

Praxis für Psychotherapie

- DGKS Gertrud Wieser-Maylandt** 0664/4018930

Logopädie

- Evi Pohl** 0650/3416811
Schulweg 5, Ordinationszeiten: nach tel. Voranmeldung

Geburt

Hebamme mit Kassenvertrag

- Bettina Hofer, Grünbichl 19** 0650/6803051

Bachblütenberatung

- Gabi Hasenauer** 0699/11875566

Massageinstitute

- Karl-Heinz Lederer, Schulweg 1** 10664/1214768
Tirol Camp, Lindau 20 56666
Johann Aigner, Pfaffenschwendt 56a 0699/11512725
Monika Groder, Niederlehen 14 0650/9280028

Mobile Massage/Ernährungsberatung

- Dipl. Gesundheitstrainerin Bianca Schwaiger 0664/4058792

Fußpflege / Kosmetik

- Tirol Camp, Lindau 20** 56666
Martina Kais, Dorfplatz 1 0650/3306603
Annemarie Rainer, Brunnau 6 52332
Hautfürsorge - Ulrike Steinacher 0664/4299129
Christine Mayrl, Sonnseitweg 23 0664/1625811

Abschleppdienst

Autohaus Liebhart

- Spielbergstraße 38
bei Tag 56412
bei Nacht 56090, 0664/2006003 oder 0650/5641212

Taxiunternehmen

- Taxi Nothdurfter** 0676/5922120
Taxi Kienpointner 0664/2018585
Taxi Franz Limited 0664/1024034
PillerseeTal Taxi 0664/1938222

Bestattungsunternehmen

- Bestattung Treffer** 05352/62115
Filiale Fieberbrunn, Gottfried Gruber, Rosenegg 22 56681



Veranstaltungskalender

Dezember

31. Dezember	Diverse Silvesterveranstaltungen Siehe Rückseite
--------------	---

Jänner

6. Jänner	„Fieberbrunner Marktblas“ live 15 Uhr Gasthof Winkelmoos
7. Jänner	Kanossagang nach Hochkogel 17 Uhr Rosenegg Abschlepper
14. Jänner	Christbaumversteigerung 20 Uhr Festsaal Fieberbrunn
28. Jänner	Betriebs- und Vereinsskirennen 12.30 Uhr Doischberg
28. Jänner	Big Air für Modellautos 14 Uhr Rosenegg Abschlepper
28. Jänner	Mega Apres Ski mit Radio GONG 15.30 Uhr Enzianhütte Fieberbrunn

Februar

4. Februar	Nostalgieskirennen 14 Uhr Rosenegg Abschlepper
5. Februar	Schlenggltagsgaudi 10 Uhr Rosenegg Abschlepper
16. Februar	Weiberleitfasching mit Jazz Gitti Jausenstation Hochkogel
21. Februar	Abschlepper Kinderfasching 14 Uhr Rosenegg Abschlepper
25. Februar	3-Kampf für Vereine und Betriebe 13 Uhr Rosenegg Abschlepper

März

4. März	Slice & Freeze 13 Uhr Rosenegg Abschlepper
8. bis 15. März	Big Mountain www.snowfever.at
17. März	Frühjahrskonzert 20 Uhr Festsaal Fieberbrunn

Große Skishow der beiden Skischulen
jeden Dienstag 20 Uhr Bergstation Streuböden

Eislaufen am Fieberbrunner Marktplatz
16. Dezember 2011 – 30. Jänner 2012

Abschlepper Rodelgaudi & Nachtschilaufr
jeden Montag, Mittwoch, Freitag & Samstag 18 – 21 Uhr

Rufnummern der Gemeinde

Öffnungszeiten des Marktgemeindefamtes Fieberbrunn

Montag 8 - 12 Uhr und 13 - 18.30 Uhr

Dienstag - Freitag 8 - 12 Uhr

Nachmittags nach telefonischer Vereinbarung

Hier finden Sie die Telefonnummern der Abteilungen der Marktgemeinde Fieberbrunn:

Bürgermeister	56203 - 22
(Sprechstunden täglich von 9.30 – 11 Uhr)	
Amtsleiter	56203 - 21
	0664/1205554
Abfallberater, Umwelt	56203 - 23
Bauamt	56203 - 24
Betriebsleiter	56203 - 25
	0664/3854450
Buchhaltung	56203 - 13
Finanzverwaltung	56203 - 14
Meldeamt	56203 - 16, 17
Sekretariat	56203 - 19
Standesamt	56203 - 15
Waldaufseher	56203 - 26
	0664/5403930
Telefax	56203 - 20

www.fieberbrunn.tirol.gv.at

gemeinde@fieberbrunn.tirol.gv.at

Öffnungszeiten Recyclinghof

Montag 14 - 17 Uhr

Donnerstag 13 - 19 Uhr

Freitag 9 - 12 Uhr

Telefon: 05354/52005

Sozialzentrum PillerseeTal

Pflegeheimleitung 56240 - 54

Heimleitung 56240

Kindergarten 56411

Bauhof 52464

Klärwerk 52340

Sonstige Einrichtungen

Tourismusverband PillerseeTal 56304

Aubad 56293

Lauchsee (Sommer) 57016

Bergbahnen Fieberbrunn 56333

Rotes Kreuz, Ortsst. Fieberbrunn 56000



Fotos: Davide Carlier, Christophe Margot, SMPR

Freeride World Tour: Hochspannung pur

**Die besten Rider.
Die besten Hänge.
Die ultimative Freeride-
Tour.**

Der Aufstieg zu einem von sechs Tourstopps der Freeride World Tour hat sich für Fieberbrunn bezahlt gemacht. 2000 begeisterte Fans feierten das Freeride Festival im PillerseeTal im vergangenen Jahr, der Vertrag mit der Freeride World Tour wurde auf weitere drei Jahre verlängert. Von **8. bis 15. März 2012** ist Fieberbrunn neuerlich Station der Freeride World Tour by Swatch.

Rund 2000 begeisterte Zuschauer strömten im vergangenen Jahr bei traumhaften Bedingungen in das eigens angelegte Zuschauerareal am Lärchfilzkogel - Zuschauerzahlen, die auch Bergbahn Geschäftsführer Toni Niederwieser begeisterten: „Fieberbrunn ist ein progressives Gebiet, das mit der Freeride World Tour seine Schneekompetenz auch auf internationaler Ebene unter Beweis stellen kann. Alleine mit dem normalen Skilauf kann ein kleines Skigebiet, wie Fieberbrunn nicht punkten, handelt es sich dabei doch um eine Schiene, die auch von den großen Tourismusregionen belegt wird. Aber

mit seiner Sonderstellung im Freeriden kann sich Fieberbrunn perfekt positionieren“.

Eine Meinung, die auch der TVB PillerseeTal Geschäftsführer Toni Wurzrainer teilt: „Mit dem Freeride World Tour Stopp beherbergt unsere Region neben dem Biathlon Weltcup gleich zwei internationale Topveranstaltung und damit gleich zwei hervorragende Werbeträger.“

Die großen Sponsoren des Fieberbrunner Events bringen über 250.000 Euro in die Region und zeigten sich begeistert, erklärt auch OK Chef Berni Pletzenauer: „Unser riesen Dank gilt aber auch unseren heimischen Partnern, allen voran der Gemeinde Fieberbrunn, dem PillerseeTal und der Bergbahnen Fieberbrunn aber vor allem auch den vielen freiwilligen Helfern und den zahlreichen genialen Köpfen hinter dieser Veranstaltung.“ Begeistert zeigten sich nicht nur die Athleten und Partner der Veranstaltung, sondern auch die rund 70 akkreditierten Journalisten vor Ort.

Amphitheater aus Schnee für die Zuschauer

Rund 40 Minuten müssen die Fahrer auf den Gipfel

aufsteigen, bevor sie sich vom Start auf 2.118 Metern 618 Höhenmeter ins Tal stürzen. Dabei überwinden sie eine Hangneigung von bis zu 70 Grad. Weite Powder-Felder stehen ebenso zur Auswahl wie schmale Rinnen und spektakuläre Clifffdrops.

Damit das Publikum die atemberaubenden Lines der Freerider gut verfolgen kann, wird es auch heuer wieder eine völlig aus Schnee gebaute Zuschauertribüne auf 1.645 Metern Seehöhe geben, das an ein antikes Amphitheater erinnert. Die Stufen für die Zuschauer schmiegen sich an die Gipfelkuppe des Lärchfilzkogels und bieten optimalen Einblick auf den Contesthang. Auf der obersten Terrassenstufe genießen die Besucher neben einem fantastischen Rundblick auch das Angebot an der Schneebar. Um den Verlauf des Big Mountain und die Runs der weltbesten Freeri-

der noch besser studieren zu können, werden wieder kommentierte Live-Bilder auf einer LEDLeinwand zugespielt.

Weitere Attraktionen für die Zuschauer warten im Tal: Im Areal bei der Talstation Streuböden wird eine Inszenierung aus Schnee-architektur, Lichtspielen, Unterhaltung, Information und Gastronomie die Rider und Zuschauer unterhalten. Das neue Tradevillage lädt zum Flanieren, Shoppen und Ausprobieren ein. Das sportliche Programm wird durch bunte Party-highlights mit zahlreichen Livebands und DJs abgerundet.

Zahlen und Fakten

Location:

Wildseeloder North Face/ Skigebiet Fieberbrunn

Start: 2118m

Ziel: 1500m

Vertical Drop: 610m

Hangneigung:

bis zu 70 Grad

**The Best Riders On the Best Mountains
in the Ultimate Freeride Competition**



**FREERIDE
WORLD
TOUR**



Fieberbrunn PillerseeTal, 2012

Silvesterveranstaltungen



31.12.2011

Fieberbrunner Silvesterfeuerwerk

Fackellauf der Skischule Fieberbrunn

Silvesterparty am Dorfplatz

Silvesterparty mit den „Styrolern“ in der Enzianhütte

**Silvesterparty mit „de Verschärften“ bei der Jausenstation Hochkogel
und weitere Partys in den diversen Fieberbrunner Lokaltitäten**

18 Uhr Rosenegg Abschlepper

17 Uhr Bergbahnen Streuböden

21.30 Uhr

Weitere Winterhighlights:

Große Skishow der beiden Skischulen jeden Dienstag 20 Uhr Bergstation Streuböden

Eislaufen am Fieberbrunner Marktplatz 16.12.2011 – 30.01.2012

Abschlepper Rodelgaudi & Nachtschilaf jeden Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag 18 – 21 Uhr